

bietstellen, so hat sich die Pforte in dieser Angelegenheit an die Großmächte gewandt. Die Wehrzahl derselben hat hierauf Serbien die Kollektivität vorgeschrieben, die Ernennung eines Commissars für die in Aussicht genommene Commission zu beschleunigen.

Aus Paris wird gemeldet: Der Senator Paris von der Rechten befragte die Regierung über die Veranlassung des Pariser Municipalrats vom 17. d. M., durch welche eine Aufhebung des Kultusbudgets der Stadt angestrebt wurde, und wünscht zu wissen, wie der Minister des Innern über die Möglichkeit einer solchen Veranlassung denke. Der Minister erwidert, daß er dem Geiste der Verfassung sowohl seitens des Pariser Municipalrats, wie von anderer Seite zu verschaffen wissen werde, und fügt hinzu, der Municipalrat habe unrecht gehandelt, über seine Befugnisse hinauszuweisen. Er habe das Verbot desselben durch einen Antrag annulliert. In der Deputiertenkammer machte Raynal (radical) dem Kriegsminister Vorstellungen darüber, daß er es unterlassen habe, disciplinär gegen den Senator Carayon-Latour, Oberbefehlshaber der Territorialarmee, wegen seiner legitimistischen Reden vorzugehen. Der Minister erklärt, daß er in Uebereinstimmung mit den Ansichten der Untersuchungskommission verfahren sei, und verläßt den Sitzungssaal. — Sämtliche französische Minister haben ihre Entlassung erbeten. Das „Journal officiel“ sollte heute (Montag) die Mitteilung enthalten, daß Freycinet mit der Neubildung des Cabinets beauftragt sei. Es dominieren Gerüchte, monach die Kräfte als unannehmlich anzusehen sei. Driffon wolle nun in das Ministerium eintreten, wenn mindestens drei Mitglieder der Union Republicaine ein Portefeuille erhalten. Der Radikale Waddington's, Leon Say's und Gresley's wäre demnach sicher. Für Kuehner würde der Marquis von Roailles, für Finanzen Wilson, für Krieg Farre genannt.

In einer Versammlung der Conservativen in Leeds hielt der englische Schatzkanzler Northcote eine Rede, in welcher er die Politik des jetzigen Ministeriums besprach und hierbei einen Vergleich mit dem früheren liberalen Ministerium anstellte, welches zu Gunsten Dänemarks und Polens gesprochen habe, ohne aber zu handeln, während die conservativen Minister der Welt den Beweis geliefert hätten, daß, wenn England spreche, es auch seine Worte zur Geltung bringe. Northcote ging sodann auf die Lage in Afghanistan über und hob hervor, daß die Regierung Alles gethan habe, um den Erfolg zu sichern. Sie habe Nichts von den Vorgängen zu verheimlichen gesucht und die Prinzipien des Vertrages von Candahar in keiner Weise modifizirt. Das „E. T. S.“ meldet ferner aus Leeds:

In der Versammlung der Conservativen in Leeds erklärte der Unterstaatssecretar des Auswärtigen, Northcote, die englisch-türkische Convention lege England keine besonderen Verantwortlichkeiten auf, denn er glaube, daß, wenn die von den Liberalen immer vorausgesetzte Herabsetzung der Türkei eingetreten sein würde, England auch dann weder Kleinasien, noch Mesopotamien, noch die Subheraie, noch endlich Indien in den Händen der Russen zu sehen wünsche. Was die auswärtigen Beziehungen Englands angehe, so sehr legte er zu dem gesammten Europa in freundschaftlichen Beziehungen. Die englische Regierung erkenne an, daß der russisch-türkische Krieg in einigen Theilen Europas Zustände zurückgelassen habe, welche seitens der englischen Minister Freigiebigkeit und Discretion erheischen. Die Regierung glaube, daß die bei Beilegen größerer Reden der europäischen Staatsmänner auf Seiten Englands beste. England habe keinen Streit mit irgend einer europäischen Macht, wünsche vielmehr und beste, daß es auch zu Russland in guten Beziehungen bleiben werde. Er sei der Ansicht, daß die Differenzen mit Russland hauptsächlich durch die ehrsüchtigen und rücksichtslosen Parteien veranlaßt worden seien und nicht durch den Kaiser und dessen weiser Staatsmänner. Letztere wissen, daß England den Frieden wünsche und die legitime Entwidlung des russischen Handels und der Wohlthat Russlands nicht verhindern wolle. Sie wissen ferner, daß England die Befestigung der inneren Schwergeländer Russlands freudig begrüßen würde. England habe keine Sympathie zu Mördern, noch zu denjenigen, welche die Grundlagen der Ordnung und des Gesetzes zerstören wollen. Die Politik Lord Beaconsfield's habe bisher auf der Zustimmung des freien Volkes und des Parlamentes beruht und der Premier könne, ohne seine politische Pflicht zu verstoßen, nicht davon abweichen. Er (Northcote) glaube, daß diese Politik den Frieden, die Freiheit und den Wohlstand der gesammten Welt herbeiführe.

„Der Rabul nicht Rexes.“ Das mag wohl heißen: Die Lage der Engländer ist unübersehbar eine sehr unangenehme. Wie englische Blätter melden, wurden in Rabul nicht nur compromittirte russische Depeschen, sondern auch bedeutende Beträge russischen Goldes vorgefunden. Die „acht Goldstücke“, welche Jahn's Khan abgenommen wurden, sind alle von russischem Gepräge, und den englischen Soldaten ist seitdem ihr Gold in russischen Goldmünzen abbezahlt worden. Dem glaubwürdigen Berichte eines vor Rabul stehenden englischen Officiers zufolge waren die sämtlichen Truppen des Emir in russische Uniformen gekleidet; in vielen Fällen tragen die Knöpfe derselben den russischen Adler. Nach einer von der englischen Regierung veröffentlichten Mitteilung hat General Roberts im Lager von Scherpur außer 23 englischen Kanonen viele Geschütze verschiedener Kaliber, welche während des Krieges erbeutet wurden, ferner große Vorräthe an Munition (?). 2500 Mann Infanterie leicht die verschanzte Stellung vertheidigen und würden alsdann 5000 Mann für eine Offensive frei. Die Streifkräfte des Generals Brigg, welcher zwischen Samraod und Jagdual steht, bestehen aus 12000 Mann und 30 Kanonen. Der General hat Lebensmittel für zwei Monate. General Stewart in Kandahar verfügt über 9000 Mann und 62 Kanonen, General Watson im R. über 9000 Mann

und 30 Kanonen. Die gesammte, im Felde stehende Streitmacht der Engländer beträgt 45,000 Mann und 160 Kanonen; die Regierung hält diese Kräfte unter den gegenwärtigen Umständen für vollkommen ausreichend. Die Richtigkeit dieser offiziellen Angaben steht natürlich dahin. Ein Londoner Correspondent schildert die Lage des britischen Heeres dagegen wie folgt:

„Wäre die Lage in Afghanistan nicht so weit kritisch, so könnte man versucht sein, sie als überaus amüsanter aufzufassen. Statt des einen Corps unter General Roberts sind nun schon zwei von ihren Verbindungen abgeschnitten, so zu sagen eingekapselt. General Gough, der bei Jundakul, dem Rabul zunächst gelegenen Posten der Herberline, stand und der vermög diese Stellung am allerersten dem in Scherpur eingeschlossenen Roberts hätte zu Hilfe kommen sollen, war zufolge den neuesten Nachrichten nicht allein zu schwach, um gegenüber den feindselig aufstrebenden Bergstämmen nach dem Lager von Scherpur vorzurücken, sondern mußte sich mit seiner Brigade nach dem Fort von Jagdual zurückziehen und erwartete dort bald einen Angriff der Ghilzais, welche die benachbarten Hügel besetzten und sich auf ihnen festigten. Seine Lage ist insofern unangenehmer als die des Generals Roberts, weil er angeblich bloß für sechs Tage Vorräthe besitzt, wogegen er im Vortheil ist dadurch, daß die nachrückenden Bergstämme ihn rascher erreichen können. Es heißt zu hoffen, daß General Roberts, der sofort von Jundakul zu seinem Entzug aufgedrungen ist, ihm zeitig genug die gewünschte Unterstützung zuführen werde; denn die Entfernung zwischen beiden genannten Punkten beträgt kaum 80 Kilometer, und der Weg ist im Verhältnis zu den anderen afghanischen sogenannten Straßen ein ebener, bequemer und vermög der Bodenerhältnisse weniger gefährlich, wogegen das genannte Fort selbst inmitten der Berge liegt und von den umliegenden Höhen besetzt wird. Das Schicksal seiner Besatzung hängt somit von der Raschheit der nachrückenden Truppen ab. Da es sich um Leben und Tod handelt, werden diese im jeden Falle vorwärts dringen. Was aber die weiter rückwärts liegenden Streifkräfte betrifft, wird die laut erwähnte Besorgnis nicht, daß es an den nöthigen Transportmitteln gebräche, durch die aus Indien vorliegenden Depeschen leider nur zu sehr bestätigt. Nicht minder scheint sich die andere zu bestätigen, daß die Verbringung des Landes sich schon auf die Bergstämme verpflanzt hat (die Bedrohung von Jagdual legt dafür Zeugnis ab), und wie es um Kandahar bestellt sein mag, darüber fehlen an noch bestimmte Angaben. Ohne den Verlust an die Hand zu legen zu wollen, möchte ich doch auf die Möglichkeit aufmerksam machen, daß auch die dortige Besatzung nebst manchen anderen vereinzelten Posten der Verbindungslinie demnach durch übermächtige Feindeskräfte eingeschlossen und von allen Verbindungen abgeschnitten werden könnte. Dergleichen haben wir ja im großen indischen Aufstande erlebt.“

Die Besetzung von Jankiwe durch die Chilenen wird durch eine Depesche aus Valparaiso bestätigt. Die Chilenen machten hierbei 1500 Gefangene. Gleichzeitig wird gemeldet, daß die Chilenen am 21. November die 11,000 Mann starken Kräfte bei Dolores an der Küste von Santa geschlagen, ihnen 13 Geschütze abgenommen und den bolivianischen General Bilegas samt vielen Offizieren gefangen haben. Endlich hat der „Blanco Encalada“ das peruanische Kriegsschiff „Pilcomayo“ mit 180 Mann Besatzung gekapert.

Wollene Decken Tischdecken
empfiehlt billig
Otto Junghans, Dainstraße Nr. 25.

Photographie-Albuns, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Briefstücken, Notizbücher, Zigaretten, Schreibmappen, Schultischen u. s. w. empfiehlt in reichster Auswahl billig
F. W. Sturm
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Schreibmappen
mit und ohne Einriechung in grosser Auswahl. Notizbücher, Briefstücken, Schrotbühcher, Bilderbücher, Farbkasten, Schreib-Albuns, Schreibzeuge, Reisszeuge, Stahlfedern, Modellir-Cartons, Federklötchen, eleg. Cart. mit Briefspap. und Couverts.
R. Koppisch, Reichsstr. 10, Hof.

Stationers Hall,
Große Auswahl jetzt nur Markt Nr. 8 im Hofe, David's Hof, pr. u. l. Etg. K. Aplan-Bonnwitz.

Glaacé-Handschuhe
zu sehr billigen Preisen empfiehlt die Handschuhfabrik von Carl Bross, Rummart 26, neb. d. Gew. Haus, früher Plauenische Passage.
Bei Entnahme eines 1/2, Bgd. 75 Pfa. Rabatt.

Sehr preiswerth
Cappadecken und Bettvorlagen Stück 1 A
Grosse Teppiche 3 Mk. bis 100 Mk.
Gigante Tischdecken von 2 A an.
Grosse Angora-Felle Stück 5 Mk.
Wanika-Gardinen und Federn.
Plüsch-Vorlagen 1 1/2 Mk. bis 5 Mk.
Heinrich Muhle
Weichstraße 44.

Als musikalisches Festgeschenk empfohlen und in allen Musikhandlungen vorrätig:
Chopin und seine Werke von Dr. J. Schucht, Brochirt A 1.50, elegant gebunden 3 A

Toppluh-u. Decken-Lager
En gros! **Bernhard** En détail!
Berend,
früher Reichsstrasse 25, l.

Jetzt nur **6 Katharinenstrasse,**
Bockgewölbe, am Böttchergässchen.

Die grossen Vortheile meines seit 22 Jahren besteh. Engros-Geschäftes lasse ich meinen geehrten Abschneimern auch im Einzelnen zugute kommen.

Aussergewöhnlich billig
Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Läuferstoffe, Sophadecken, Bettvorlagen 80 Pf bis 10 Mk. Schlafdecken, Reisdecken,
2 1/2 - 30 A 8 1/2 - 30 A
Das Geschäft ist bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Hugo Kiltzsch
S. Goethestrasse 2.
Die zur Verlegung meiner **Alten- und Luxuswaren-Handlung** nach Grimma'sche Strasse 5, l. Etage, verkaufte fast sämtliche Artikel zu **bedeutend ermäßigten Preisen.**

Hugo Kiltzsch.
Niederlage von **Kunstguss-Waren** der Größ. Stolberg-Wernigeröderischen Factorei Eisenburg a/H.

Monogrammbriefpapier
alle Buchstaben vorrätig. Extra-Anfert. bis zum Fest-Visitenkarten, 100 Stück 1-3 Mark in 12 Stunden.
R. Koppisch, Reichsstr. 10, Hof.

Die Hermes-Büste
Neu! von Praxiteles Neu!
nach dem Original aus Olympia, sowie mehrere reizende Neuheiten von Figuren und Gruppen in Bisquit-Porzellan, weiss u. gemalt, empfiehlt
Karl Grähle, Petersstr. 20, Hof.

Reisszeuge
in dieser Auswahl empfiehlt billig
Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Witte Waage.

Wiener
Elfenbein-Kopf- u. Kleider-Bürsten
treffen wieder in reicher Auswahl ein.
Bürstenmanufaktur
Ernst Fischer,
1 Nicolaistrasse 1
Ecke der Grimma'schen Strasse.

Mit postendem Weihnachtsgeschenk für die Jugend dürfte sich ganz besonders das soeben erschienene reizende Fremdenbuch „Die kleinen Wasserländer“ von Charles Anstey, deutsch von Ed. Pastorius, eignen. Die Jugend findet in seinem ansprechenden Inhalt manch geeignetes Vorbild fürs Leben. Den Erwachsenen erweist sich sicher manch kräftige, sinnige und lebenswichtige Sentenz. — Preis und Ausstattung solid. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.
(R. B. 486.)

Richard Wigand,
Klostergasse No. 11.
Neuheiten in Garnituren
Kragen, Schleißen, Fichus, Taschentüchern, Barben etc. in reicher Auswahl — für den Weihnachtsbedarf.

Hyalinthen,
trocken und auf Gläsern angetriebene, mit oder ohne Gläser, Pracht-Hyalinthen, Schenker-Apparate
empfiehlt als schönes Festgeschenk
Otto Mann, Thomaskirchhof 6.

Ungar-Wein-Handlung
25 Katharinenstraße 25
Verkauft chemisch untersuchter Weine zu billigen Preisen.
Als Weihnachtsgeschenk bestens empfohlen
1 Dutz mit 6 Flaschen dieser Weine A 7 inclusive Korb.

Lajos Zerkowitz,
25 Katharinenstraße 25.

Portwein-Pansoh,
außerordentlich fein, 1 Flasche 3 A, empfiehlt
Franz Voigt,
Grimma'scher Steinweg.

Eine vollständige Heilmethode. — In der Lage, die Aufmerksamkeit der Leser zu lenken, auf ein Buch zu lenken, welches die obige Behauptung vollumfänglich verdient, denn bei der gerade auf diesem Gebiete herrschenden Unsicherheit kann sich in der That nur eine solche Heilmethode der „Vollständigkeit“ rühmen, welche wirklich und nachweislich in alle Gesellschaftsklassen erbrühten und hier schon vielfach erprobt hat. Unzweifelhaft gibt aber diese Heilmethode, und der Thatfache hervor, daß das diese Heilmethode beschreibende Buch bereits die 120. Auflage erlebt hat und in mehreren Uebersetzungen vorliegt, die ebenfalls wiederholte Kuragen erfahren haben. Wenn diesen vielfach erprobten Tatsachen einige sprechende Urtheile gegenüberstellen, so bestätigt dies nur wieder die alte Erfahrung, daß gerade epochemachende Unternehmungen im Griffe des wissenschaftlichen Fortschrittes drohendsten und misshandeltsten Tadel auf sich laden. Das das Buch trotzdem stetig an Verbreitung und Popularität gewinnt, beweist, wie machtlos derartige Vorurtheile des Publicums einer praktisch tausendfach bewährten Sache gegenüber bleiben. „Dr. Witt's Naturheil-methode“ nun lehrte Gesunden die Regeln des gesunden Lebens, welche zur Erhaltung und Befestigung der Gesundheit dienen, während den Leidenden die Heilmethode, wie aus den gelieferten Beweisen zu sehen ist, sichersten Wege zur Genesung erweist; es wird damit auch keineswegs die Anpreisung von sogenannten „Wundermitteln“ bezweckt, der Befehl vielmehr mit künstlich erprobten Heilmitteln befreit gemacht, zu welchem jeder Kranke mit dem größten Vertrauen erfüllt werden wird. — Die wirksamste, ist auch die neueste, 12. Auflage von „Dr. Witt's Naturheil-methode“ schon wieder zum größten Theile vergriffen, was wohl am besten für die Beliebtheit dieses Buches spricht. Es mag hierzu allerdings die Umhand beitragen, daß der Preis des 550 Seiten starken, reich illustrierten Werkes so billig gestellt ist (1 Mark), daß die Anschaffung Jedermann möglich ist, und glauben wir deshalb Allen, welche sich in diesem Buche ein interessantes, rationales und solches ebenfalls unter Beschaffung von 1 Mt. 30 Pfa. in Briefmarken von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig zu beschreiben.

Max Mann, Pelzwaren-Lager,
25 Weichstraße, eigener Fabrik Reichstraße 21, nahe dem Brühl
empfiehlt Damen-Garnituren in solider und geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen.
Preise im Schaufenster.

Cigarren
in den bekannten guten Marken zu den allerbilligsten Preisen in größter Auswahl
Importation von 20 bis 180 Mark pr. Kiste. Importation von 150 bis 400 Mark pr. Kiste. Packungen von 25, 50 und 100 Cigarren elegant
empfiehlt als geeignete Postgabe
Heinr. Schäfer, Petersstr. 32.

Tarragona-Weine | **Priorato-Weine**
1 Fl. 1 A 50 A | 1 Fl. 2 A
höchst empfohlen zur Kräftigung für alle Magenleiden und Körperschwäche. Zu beziehen in bekannter Güte vom alten Kaiserhofen Lager in der
Spanischen Weinhandlung
Katharinenstraße 19.

Reinhold Aokermann.
In der Weinhandlung 1/2, unter Tarragona 60 A.
A. Silze, Cigarren-Import,
Petersstr. 30, im Risch und Goethestr. 9, Creditanstalt.
Grosso- und Detail-Lager.

Reiche Auswahl in französ., amerik. türk. u. russ. Rauchtobaken und Cigaretten. Grosses Lager Importirtor Manila- u. Habana-Cigarren von 120-600 A per Mille, sowie Bromer und Hamburger Cigarren von 40-200 A per Mille, verpackt in Kisten zu 100, 50 und 25 Stück, daher zu Weihnachtsgeschenken passend.

Caves de France, Reichstr. 5,
Weinhandlung zur Ausführung chemisch untersuchter, reiner, ungeschwefelter französischer Weine. Neu: feinstes Prädikat und Weisendruck, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/2 Liter Wein à 80 A. Nominelle Table d'hôte von 1 1/2 - 3 Uhr à 1.50 A. 1.50, im Abonnement A 1.95 incl. 1/2 Liter Wein. Heute Menu: Suppe mit Champignons, Ernte-Ritter, Weintraut mit Schnittlauch, Schweinecarré, Compt. Salat, Butter und Käse. Feinste französische Weine der Duzend 50 A.

Kirchliche Nachrichten.
Katharinenstraße. (In der Katharinenstraße.)
Am Heiligabend, Mittwoch den 24. December, Christvesper: Abends 5 Uhr beginnt St. P. Dr. Gerd. „Gott Himmel hoch“, Motette von G. F. Richter.
„Es ist ein Ros' entsprungen“, von Thomaner-Chor.

Tageskalender.
Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. R. Telegraphenamt 1: Meise Weichstraße 1.
2. R. Postamt 1 (Kugelhübsch).
3. R. Postamt 2 (Belgische-Postamt).
4. R. Postamt 3 (Bayerischer Postamt).
5. R. Postamt 4 (Hilfsamt).
6. R. Postamt 5 (Postamt).
7. R. Postamt 7 (Katharinen-Postamt).
8. R. Postamt 8 (Hilfsamt).
Das R. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Postämter) schließen während dieser Dienststunden wie bei den Postämtern. Verschiedene Bureaus im Gebäude am Übergang zu der Baracken bei Gohlis. Versammlung: Bodemann von 9 Uhr Vormittags bis 1/4 4 Uhr Nachmittags. Sonntags und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe u. nur Belgien, Postamt 1.
Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
Hilfsbibliothek III. (alt. Nicolaikirche) 7-9 Uhr.
Hilfsbibliothek IV. (Rochberg, 6. A.) 7-9 Uhr.
Öffentliche Centralbibliothek (Gemeinschaftsgebäude) Gohlisstrasse 51, geöffnet Mittwoch u. Sonntags abends von 2-4 Uhr.

Städtisches Museum, eröffnet von 10-3 Uhr...

Bei Seck's Buch- u. Kunsthandl. Markt Nr. 10...

Wachstumsfragen liegen aus Neumarkt 19, 1. (Dandels-...)

Hand-Schwerde-Museum Thomastischhof 20, Sonntag...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht...

meister J. Gyrman, ausgeführt von Fr. Milbe...

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig...

Wittwoch, 24. December, 1880. Abonnement-...
Sonnabend, 24. December, 1880. Abonnement-...

Theater-Anzeige...

Mit dem 1. Januar 1880 beginnt das I. Quartal...

Sonnabend, d. 27. d. M., die Billets der I. Serie...

Sonntag, d. 28. d. M., die Billets der II. Serie...

Montag, d. 29. d. M., die Billets der III. Serie...

Dienstag, d. 30. d. M., die Billets der IV. Serie...

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater...

97. Abonnement-Vorstellung. Serie I.

Erstes Lustspiel...

Onkel Tom's Hütte...

Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Acten...

Onkel Tom...

Marie Bates...

Wittwoch, den 24. December 1879...

Richard's Wanderleben...

Schauspiel in 4 Acten von Kettel...

Abfahrt der Dampfwagen auf der...

Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Nach Berlin 4.15 fr...

B. Nach Magdeburg via Gerb. 4.15 fr...

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4.15 fr...

Abfahrt der Dampfwagen auf der...

Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Nach Berlin 4.15 fr...

B. Nach Magdeburg via Gerb. 4.15 fr...

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4.15 fr...

Abfahrt der Dampfwagen auf der...

Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Nach Berlin 4.15 fr...

B. Nach Magdeburg via Gerb. 4.15 fr...

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4.15 fr...

Abfahrt der Dampfwagen auf der...

Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Nach Berlin 4.15 fr...

B. Nach Magdeburg via Gerb. 4.15 fr...

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4.15 fr...

Abfahrt der Dampfwagen auf der...

Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Nach Berlin 4.15 fr...

B. Nach Magdeburg via Gerb. 4.15 fr...

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4.15 fr...

Wittwische im Plantagenfest...

Die zwei Minstrele, comic song and dance...

Sopran-Solo - Miss Carry Thomas...

The great Negro-Quartet - Mr. Hunter, Tenor I...

The jolly five - Mr. George Duncan, Mr. Californian...

Die Direction...

Gewöhnliche Preise der Plätze...

Obige Gesellschaft gastirt mit sensationellem...

Wittwische, den 24. December 1879...

Richard's Wanderleben...

Schauspiel in 4 Acten von Kettel...

Abfahrt der Dampfwagen auf der...

Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Nach Berlin 4.15 fr...

B. Nach Magdeburg via Gerb. 4.15 fr...

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4.15 fr...

Abfahrt der Dampfwagen auf der...

Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Nach Berlin 4.15 fr...

B. Nach Magdeburg via Gerb. 4.15 fr...

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4.15 fr...

Abfahrt der Dampfwagen auf der...

Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Nach Berlin 4.15 fr...

B. Nach Magdeburg via Gerb. 4.15 fr...

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4.15 fr...

Abfahrt der Dampfwagen auf der...

Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Nach Berlin 4.15 fr...

B. Nach Magdeburg via Gerb. 4.15 fr...

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4.15 fr...

Abfahrt der Dampfwagen auf der...

Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Nach Berlin 4.15 fr...

B. Nach Magdeburg via Gerb. 4.15 fr...

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4.15 fr...

Abfahrt der Dampfwagen auf der...

Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Nach Berlin 4.15 fr...

B. Nach Magdeburg via Gerb. 4.15 fr...

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4.15 fr...

Abfahrt der Dampfwagen auf der...

Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Nach Berlin 4.15 fr...

B. Nach Magdeburg via Gerb. 4.15 fr...

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4.15 fr...

Abfahrt der Dampfwagen auf der...

B. Halle Leipzig-Borna-Chemnitz: 4. 05 fr...

C. Halle Leipzig-Görlitz-Bautzen: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Chemnitz-Chemnitz: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden-Bahnhof: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

B. Halle Leipzig-Dresden: 4. 05 fr...

SLUB Wir führen Wissen.

Neu erschienen im Verlag von Heinrich Pfohl...

Musikalisches Concursverfahren...

Carola-Theater...

Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Uhren, Silber, etc. bei Zachlesche & Köder...

Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Uhren, Silber, etc. bei Zachlesche & Köder...

Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Uhren, Silber, etc. bei Zachlesche & Köder...

Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Uhren, Silber, etc. bei Zachlesche & Köder...

SLUB Wir führen Wissen.



Knaben- Anzüge, Jaquets, Joppen, Kaisermäntel.

B. Kuhnert, Leipzig.

Neumarkt 9.

Verfandt nach Auswärts.



Hermann Allihn's Blumen- und Pflanzen-Handlung.



Zum bevorstehenden Feste

erlaubt sich einem geehrten Publicum seine neu aufgestellten Pflanzen- und Blumenverträge, nebst den neuesten Arrangements von Blumensträußen, Jardinières, Blumenhänder u., sowie die geschmackvollsten Ausführungen aller Arten von Bindearbeiten in erprobter Grösse zu bringen und lobet zu fleißigem Besuch hierdurch ergeblich ein.

Total-Ausverkauf

meines Wäsche- u. Weisswaren-Magazins

= H. G. Peine Nachf. =

31. Grimma'sche Straße 31.

= Specialität: Gardinen. =

1/2 Swiss-Gardinen 22 Meter schon A 7,50.
Dritte Waare 10 A u. f. w.
1/2 Swiss-Gardinen, gute waschbare Qualität,
22 Meter schon A 10,50.

Engl. Züll-Gardinen, vorzüglich in der Befestigung,
schon A 3,50.
Schleier abgepaßt schon A 8,50
Schweizer Gardinen, Mull mit Züllante, in
grösster Auswahl.

= H. G. Peine Nachf. =

31. Grimma'sche Straße 31

Rudolph Ebert,

9 Thomagässchen 9

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager von Galanterie- und Kurzwaren, worunter eine große Auswahl Neuheiten jeden Genres, welche sich ganz vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, zu billigen und festen Preisen.

Ganz besonders erlaube mir noch aufmerksam zu machen auf:

- | | | |
|----------------|-------------------|------------------|
| Porzellan | Silber-Glitter. | Wachkerzen. |
| Concertflöten. | Silber-Medaillen. | Schleppenträger. |
| Theaterflöten. | Silber-Krücken. | Wachhalter. |
| Wachsmud. | Silber-Uhrketten. | Bombonnières. |
| Wachsmudeln u. | Silber-Perlen. | Portemonnaies. |
| Wachkerzen. | Silber-Medaillen. | Wachenträger. |

BB. Große Auswahl neuer schmerzhafter Bescherungsgegenstände für Herren, Damen und Kinder zu sehr billigen Preisen.

1879^{er} Havana-Cigarren

direct importirt

Oscar Jessnitzor, Grimma'scher Steinweg 61.

ist eingetroffen und halte solche einer gef. Beachtung empfohlen.



Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehlen
hochlegante Nähmaschinen

mit Trittorrichtung, sowie

Sandmaschinen

mit den einfachsten bis elegantesten Ausstattungen zu außerordentlich billigen Preisen und bitten wir bei Bedarf hinstufig Rücksicht nehmen zu wollen. Für die höchste Solidität unserer Fabrikate lassen wir keine Mühe sparen.

Nähmaschinen-Fabrik von
Winkler & Hänsel,

Luerstraße Nr. 36.
Ging. Maschinenheile, bei, haben sie zu haben.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Die immer grössere Ausdehnung meines Tapeten-Geschäfts,

welche sich insbesondere auf

Specialitäten für Wand- und Plafond-Decorationen

erstreckt, veranlasst mich,

Abgepasste Teppiche in allen Grössen,

Bettvorlagen,

Tisch- und Sopha-Decken,

Angora-Felle

vollständig aufzugeben und verkaufe ich solche, um möglichst schnell

damit zu räumen, zu wirklichen

Selbstkosten-Preisen.

Carl Winkelmann.

Petersstrasse 36, „Drei Rosen“, Petersstrasse 36.

Ausverkauf der Restbestände

aus der Künstler-Lotterie, an Original-Oelgemälden (Landschaften und Genre) Aquarelle, Kupferstichen, Radirungen, Nischen etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen in der Kunsthandlung Louis Perntzsch, Goethestrasse.

Kaisermäntel

für die Schule,
sowie Knaben und Paletots für
Knaben und Mädchen,
Tragemäntel
in allen Farben

Kinder-Garderobe.

empfehlen
zu billigen aber
streng
festen Preisen
J. Piorkowsky,
48 Petersstraße 48,
vis à vis d. St. Peter-Kirche.

Bei streng reeller Bedienung

empfehle ich goldene Damenuhren von 30-100 A, goldene Herrenuhren von 50-200 A sowie silberne Uhren von 18 bis 60 A, Regulateure von 30-70 A. Jede bei mir gekaufte Uhr ist gut abgeregelt und leiste 3 Jahre Garantie. Große Auswahl v. Goldwaren, als: Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Medaillons zu sehr billigen Preisen, massive Trauringe à Paar von 10 A an.

F. A. Stegel, Grimma'scher Steinweg 38.

Puppen-Ausverkauf.

50 bis 60 verschiedene Puppen, groß mit Haar von 50 Pf. an, im Dbd. billiger Bindmaschinenheile 36 part. und 33, 1 Zecpe bei Krämer.

Grosz für Weillagen.

Ein sächsisches Kunstdenkmal.

In Waldenburg in Sachsen ist 1874 das vorerwähnte Denkmal der Kirche nach einem von dem sächsischen Kirchenbauverein angeordneten Plane in höchst wirksamer Weise bunt gemalt worden, wodurch sich hauptsächlich das in schärfster Gestalt ausgebaute Gewölbe charaktervoll hervorhebt. Damals wurde auch das in Stein gearbeitete Grabdenkmal des Herrn Hugo von Schönburg-Waldenburg gereinigt und stellt sich nun als ein historisch merkwürdiges Kunstwerk den Blicken dar. Ein gegenwärtig in Waldenburg sich aufhaltender namhafter Bildhauer aus Dresden hat sich über dieses feinerne Epitaphium folgendermaßen ausgesprochen: „Waldenburg birgt in der Stadtkirche ein Kunstdenkmal, das, aus dem Jahre 1567 stammend und dem Kavalieren Hugo's Herrn von Schönburg-Waldenburg gewidmet, zu dem feinsten und zugleich besten erhaltenen Werken der früh-Renaissance zählt. Wir machen wiederholt auf dieses seltene Werk aufmerksam und empfehlen namentlich der heranwachsenden Jugend die fleißigste Beachtung desselben. Der Reichthum an künstlerischen, durch seine Steigerung vom höchsten Relief bis zur feinsten Plastik höchst wirkungsvoll entwickelten Ornamenten dürfte für unser wiederwachsendes Kunstgewerbe eine Schule des edelsten Geschmackes werden.“

Ueber hat der damalige Bildhauer seinen Namen nirgends angebracht. Das sehr hohe Epitaphium, ein Haupt-Rische mit Sockel, Seitenrippen und Oberbau bildend, stand bis zum Jahre 1853 im Schloß und ist während der Erbauung des neuen Schloßes in die Kirche übergeführt worden. In der Hauptnische ist die Figur Hugo's im Harnisch sitzend vor dem Kreuze plastisch dargestellt, während der übrige Theil meist nur reliefartig gehalten ist. Ueber den Darzustellten berichten wir folgenden: Hugo war ein Sohn Ernst's IV. des Jägerers, welcher letztere nach dem Tode seines unvermählt gebliebenen Bruders, des Kurfürsten Wilhelm, als einziger Besitzer sämtlicher Schönburg'schen Herrschaften und so der zweite Herrscher des gesammten Hauses geworden war. Ernst war bekanntlich gegen die Einführung der Reformation gewesen, da er sehr fromm erzogen und J. S. schon als zehnjähriger Knabe nach Compostella gewandert war. Außerdem war er eng mit Georg dem Bärtigen verbunden, der ebenfalls erbitterter Feind der Reformation war. Als aber Ernst 1533 in eine gefährliche Krankheit verfiel, ließ er sich durch den Kurfürsten Johann Friedrich einen Prediger senden, der ihm das heilige Abendmahl in beiderlei Gestalt reichen sollte. Nach dies er sich noch vom Hosprediger M. Peering fleißig in der evangelischen Lehre unterrichten ließ und am 12. September 1534 in Glauchau im Glanzen an den erlösenden Heiland, befreuet und beseligt durch den Glanzen, den er einst verfolgt hatte, ausgeführt mit denen, welche im Leben seine Feinde gewesen waren. Er hinterließ vier Söhne, von denen die Linien Glauchau, Waldenburg und Penig begründet wurden, und zwar von Hugo die Waldenburger. Erst 1542 wurde das Schönburg'sche Land reformirt. In diesem Jahre hielt der Superintendent Dr. Pfeffinger aus Leipzig in Glauchau die erste evangelische Predigt und führte den ersten Superintendenten derselben ein. In Waldenburg wurde die Superintendentur erst 1557 durch Hugo und Wolf errichtet, für Waldenburg, Oeringwalde, Lichtenstein und Hartenstein. Hugo starb schon im 33. Jahre seines Lebens 1566. Nachdem die Dörfer erst unter Vormundschaft bis 1566 die Herrschaften in Gemeinschaft behalten hatten, fiel in diesem Jahre bei der Theilung Waldenburg durch Loos an Hugo, von welchem es auf den zweiten Sohn Hugo überging. Hugo verließ den bekannten Majorat M. Bartholomäus Rosinus aus Pöhlitz, welcher seit 1559 Substitut des Superintendenten Göttsch in Weimar gewesen und 1562 auf Antrieb des Kurfürsten Ulrich als Pfälzer seines Amtes entsetzt worden war, 1563 als zweiten Superintendenten (der erste, Georg Weßhorn, war gestorben) nach Waldenburg. Rosinus hatte an Hugo sowie an Wolf von Schönburg in Penig hohe Ansprüche, die ihn bis zum Tode Hugo's vor allen Ansehnungen schätzten. Dann aber trug der Pfälzer festig verfolgende Kurfürst August auf die Abhebung des Rosinus, sowie 21 anderer Schönburg'schen Besitzlichen an, vorgebild, weil sie das neue Tübingen nicht verlassen wollten und die sächsischen Schulen und Universitäten auf der Linie geschmäht hätten. So wurden sie 1567 sämmtlich abgesetzt. Rosinus ist als Oberpfarrer von Regensburg gestorben.

Von den Inschriften auf dem Epitaphium ist besonders die in lateinischen Distichen abgefaßte Inschrift auf drei Tafeln unter dem Standbilde Hugo's bemerkenswerth. Nicht ist leider eine Stelle, welche der Unterzeichnete dem Sinne und Rhythmus gemäß richtig wiederhergestellt hat. Es läßt sich annehmen, daß dieses schöne Gedicht noch von Rosinus herrührt, da das Denkmal schon 1567 fertig gestellt wurde. Die 3. Tafel enthält als Ende des Trauergefangs Trost an den Trauernden Brüdern in Worten, die wir zum Schluß ins Deutsche übertragen also wiedergeben:

„Auf nur ab, die Geister aus blutendem Herzen zu gießen, Und noch weniger klug über ein eiserne Geseißel. Unter so vielen Herren mit himmlischem Siege begnadet, Hat er der Freuden genossen, die ihm dein Friede ertheilt. Ob die trübsamen Wälder der Engel Wolken erwecken, Und in ihr düsteres Grab dringt der befreiende Ruh, Ob die im Geseißel verbleiben ein ewiges Leben, Schlicher Güter e fällt Grabstein ein himmlischer Ruh, Alex. Bruno Danzmann.“

Verein für Erdkunde.

II.

In seinem sich anschließenden Vortrage: Ueber die Vulkanurden Europas wies Herr Privatdocent Dr. W. Kalkowsky darauf hin, wie Verbold von Buch zuerst den Satz aufgestellt habe, daß die Vulkane auf der Erde entweder auf Linien hinter einander eingereiht, oder zu einzelnen Gruppen angehäuft vorkämen. Allein spätere Untersuchungen, namentlich die von Darwin, haben gezeigt, daß diese Vulkanurden wiederum durch parallele oder einander unter bestimmten Winkeln schneidende Linien durchzogen werden. Und diese Linien sind nur die oberflächliche Spur von Spalten, welche die Erdkruste durchziehen, damit überhaupt Continente und Ocean sich von einander trennen können.

Diese Linien, so finden wir bei näherer Prüfung, sind oft nicht gerade, sondern Curven; der Stillen Ocean wird namentlich auf asiatischer Seite von einer Anzahl von solchen Curven begrenzt, welche alle ausnahmslos ihre convexe Seite dem offenen Weltmeer zuwenden. Ueberall haben die Vulkane auf Spalten, die schräg in die Erdkruste hineinragen; eine derartige Richtung der Spalten ist eben richtig, damit überhaupt Continente und Ocean sich von einander trennen können.

Solche Curven finden sich auch in Europa; der ganze Continent, namentlich der südlichere Theil desselben, ist von ihnen durchzogen, die wir nach Norden bis Island und in die skandinavische Halbinsel hinein, nach Osten zum Kaukasus verfolgen können, nur Rußland entbehrt der vulkanischen Linien und steht auf seiner äußeren Umfassung im Gegensatz zum südlich von der Kaukasuslinie (vom Kaukasus nach Nordwesten streichend) gelegenen Europa, in dem die Curven reichlich vertreten sind. Die ungewohnte, ungewöhnliche Wärme bildet, einer rührenden Schärfe vergleichbar, unerschöpflich bei der allgemeinen Bewegung im übrigen Europa. Als die südlichere der Curven haben wir die Linie anzusehen, welche sich von Ost nach über die Inseln des Westindischen Meeres, Griechenland und Sicilien hinzieht. Die nördlichere Arm-Island-Linie geht sich in der Richtung durch Grönland, Island und die Inseln der Nordsee, an dem südlichen Kaukasus haben wir Spuren vulkanischer Thätigkeit in einer großen Menge von heißen Quellen, Thermen giebt uns noch keine Antwort, doch ist unsere Kenntnis des Gebietes noch zu mangelhaft zur Entscheidung; aber unüberdunkelbar deutlich wird die Fortsetzung der Linie in Italien. Die finden wir sie schief markirt im Ost bei Vesuvius, dem Vago d'Anfano mit seinen Ergüssen von Kohlenäure, dem Vesuvius der Gruppe der phlegräischen Felder, den heißen Solfataren, südlich von Formia. Nun folgt die Linie unter dem Spinnel des Tyrrhenischen Meeres, um an der Küste Sardiniens im Süden von Profeti wieder emporzuwachen; es folgt dann der erloschene Vulkan Monte Ferru auf der Westküste. Weiter durchdringt sie die Balearen, die wir bekanntlich vulkanischen Columbiens nördlich von Valencia und zeigt ihre Fortsetzung in den vulkanischen Gebieten der Provinz Ciudad Real, wo J. S. die heiße Schwefelquelle von Puente Caliente eine Temperatur von 88° R. erreicht. Die Linie endet in der Umgebung von Vissalon. Hier machte nun der Redner auf das Vorkommen von Lavadestücken in Europa gerade auf vulkanischen Linien aufmerksam, wie ein ähnliches Verhältnis auch in Nordamerika zu erkennen ist.

So können wir Europa mit einem vollständigen Netzwerk von Vulkanurden überziehen; wirklich giebt sich eine Linie von der Westküste Portugals bis nach Island, ihr parallel eine Reihe anderer, darunter die für uns besonders interessante, welche von Scandinavien aus über unsere Stadt nach Sicilien hinuntergeht. Der Vortragende zog diese Linie vom Talein an dem ein Vorkommen von Basalt auf die vulkanische Thätigkeit deutet, aber Schönen und Kopenhagen, dann jetzt als allerdings eine große Wärme, bis wir zum Kammerbühl zwischen See und Franzensbad kommen; weiter verfolgte er die Curve nach Sicilien und den Gupianen über die Apenninen zum Trachyteberg Monte Amiata und dem durch Alaudinisation bekannten Gebiete von La Tozza bei Civitavecchia. Weiter geht die vulkanische Curve über Arzani und Frosinone fort; sie drückt im Jahre 1881 ihre untermerische Thätigkeit durch die vulkanische Erhebung der Insel Ferdinandea, welche von Neapolitanen und Engländern beansprucht, im nächsten Jahre wieder verschwand. Dann folgen die Inseln Amosa und Sampedana.

Aus den zahlreichen Momenten, welche der Vortragende für die von ihm vertretene Theorie vorführte, greifen wir das Beispiel Göttsch heraus, das, in nächster Nachbarschaft von dem vulkanischen Göttsch und von ähnlichem Bau wie dieses, doch keine vulkanischen Erscheinungen zeigt; die Vulkanurde freilich von der Insel nach Norden vorbei. Ferner machte er den Vergleich vulkanischer, welche sich auf verschiedenen Curven befinden, bestehend Antagonismus aufmerksam, wofür Bismarck und Kreta ein schlagendes Beispiel liefern. Wenn der eine in Thätigkeit ist, so ist der andere kumm, die letzten Jahre haben dies in auffälliger Weise gezeigt. Die verschiedenen Curven ähneln sich gegenseitig und hebt die eine die Thätigkeit der anderen auf, die vulkanische Bewegung überschreitet die trennenden Spalten nicht. Endlich ist noch die Freiheit der von den Curven eingeschlossenen intermediären Räume zu bemerken; hier sind vulkanische Phänomene niemals bemerkt worden.

Auch in der physischen Geographie, schloß der Redner den läßt fesselnden und anregenden Vortrag, b. Neben Geographie; sie zu erkennen ist unsere Aufgabe. Noch können wir wenig, feins können wir bis jetzt nach Maß und Ziel ausdrücken. Aber dennoch folgt auch hier nicht launenhafter Willkür, alles unterliegt dem unerbittlichen Gesetze, wie überall in der Natur. G. Jung.

Musik.

Vierte Kammermusik.

Leipzig, 21. December. In der gestrigen vierten Kammermusik (letzten des 1. Quart) wurde außerordentlich einmal wieder gelungen. Frau Amalie Joachim, die gelehrte Pianistin, war es, der wir diese Abwechslung zu verdanken hatten. Daß ich im

Princip sehr dafür bin, den Begriff „Kammermusik“ auch auf Vocalwerke kleinerer Gattung auszudehnen, brauche ich nicht zu wiederholen. Es ist geradezu Unrecht, wenn man ein von dem besten Meister bebautes Feld musikalischer Composition ohne jeden Rücksichtigen Grund unbeachtet läßt. Daß J. S. Bach's Beethoven auch wieder mit Piano, Violine und Violoncell geschrieben hat, wird Vielen neu gewesen sein, einfach deshalb, weil die Gelegenheit, dieselben Sachen öffentlich zu hören, gänzlich fehlt. Es giebt aber noch viel Beethoven'sche als gerade diese Beethoven'schen Werke, was unter jener Unterlassungslust leiden muß. Was hat J. S. Schumann für herrliche Quartette geschrieben und wie viele sind davon bekannt? Wo hört man überhaupt ein Quartett öffentlich singen? Ich wiederhole, es ist ein Unrecht, daß man so viele der besten deutschen Gesangs-Componisten, indem man sie der Fänge des Dilettantismus überläßt, der ihren Werth nicht zu schätzen weiß.

Beständig der g. Item zu Gedächtnis Beethoven'schen Werke mit Piano, Violine und Violoncell ist zu bemerken, daß Beethoven die Absicht hatte, eine große Sammlung Lieder verschiedener Nationen zu „componiren“, wie einer seiner Biographen mittheilt. Obwohl der seiner Zeit nicht einging, muß sich der Meister dennoch sehr ernstlich an die Arbeit gemacht haben, denn er hat weit über hundert besonders trische und Schottische Lieder hinterlassen, die auch zum größten Theile durch die bei Breitkopf & Härtel erschienenen Beethoven-Ausgabe veröffentlicht worden sind. In wie weit Beethoven bei diesen Arbeiten selbsthändig thätig gewesen ist, läßt sich ohne genaue Kenntnis der Sache nicht beurtheilen. Aus den getrennt zu Gedächtnis gebrachten Proben möchte ich einfach auf „Bearbeitungen“ schließen, wiewohl es waren aus jenen der Lieder die Originale unentzerrt zu erkennen. Es sei dem, wie ihm wolle, jedenfalls wird man diesen Liedern eine besondere Bedeutung unter den Liederhandschriften des Meisters nicht belegen können. Auch als Bearbeitungen genommen, offenbaren sie so wenig Beethoven'schen Geist, daß ich annehmen möchte, das ganze Project habe einen mehr geschäftlichen Hintergrund gehabt, als das Beethoven innerlich dazu anzuregen worden sei. Als Dilettant möge der betreffende Theil der Beethoven-Ausgabe (Bücherverk 257—63) beifalls empfohlen sein.

Außer den vier (mit Jacobe fünf) Nummern mit Piano, Violine und Violoncell sang Frau Joachim auch zwei bekanntere Lieder von Beethoven („Möchte der Weidmuth“ und „Mignon“), durch welche sich die schätzte Sängerin den Dank des Publicums in reichem Maße erwarb. Selbst wo Frau Joachim in Folge ihrer natürlichen Anlagen die durch den Text erweckten Vorstellungen der Hörer nicht ganz zu decken vermag, was J. S. gegenüber dem überirdischen Wesen der Goethe'schen „Mignon“ der Fall gewesen sein dürfte (ich urtheile selbstverständlich nur nach meinem eigenen Gefühl), so erwirbt sie doch ungenügend durch ihr wunderbares Organ, welchem an Gesangsweite, Fülle und Kraft wahrlich nichts zu wünschen übrig bleibt. Lieder, welche eine besondere Specialität des Vortruges nicht beanspruchen, sondern wirken wollen einfach durch ihre musikalische Schönheit, diese singt Frau Joachim in der That bewundernswürdig. Das eben angeführte Charakterstück aber dürfte den größeren Theil aller Beethoven'schen Lieder darstellen und ist somit keine Berechnung vorhanden, daß Frau Joachim schon so oft gesungene Lieder auf Grund ihrer gestrigen Leistungen einschränken.

Die Uebersetzung in den Liederbuch darf auch diesmal Herr Rud., dessen Verabreichung nach dieser Seite hin schon oft anerkannt wurde.

Das das geführte Programm ausschließlich Beethoven enthielt, ist zu motiviren durch den kürzlich erschienenen Geburtstag des Meisters. Wer möchte sich über solchen Act der Verehrung beschweren? Beethoven verdient der Verehrung mehr, als irgend ein anderer Tonkünstler, auch ist ein Theil seiner Werke immer noch so wenig gekannt, daß der Beethoven Cultus, wie er gegenwärtig betrieben wird, als zu Recht bestehend anerkannt werden muß. Nichts desto weniger aber liebt zu wünschen, daß der in der Kammermusik zugewiesene Raum so vertheilt werde, daß auch die Production der Gesangs-Partien ihr bescheidenes Maß erhält. Abgesehen von dem Schubert'schen, der doch eben nur Rubinstein zu Gute kam, ist aber in diesem Jahre noch gar nichts Neues aufgeführt worden, worauf aufmerksam zu machen ich für meine Pflicht halte. Es war gewiß übertrieben, wenn musikalische Berichtshörer bereits nach der ersten Kammermusik einen Klagegefang erhoben hätten, daß das Programm zu conservativ ausgefallen; heute aber, nachdem der erste Actus hinter sich liegt, ist ein Urtheil über die zu Tage getretenen Principien gewiß am Platze. Wie man im nächsten Actus wenigstens daran denken, daß auch Strauss, Baroni, Goldmann, Rheinberger, Raff u. A. Kammermusik geschrieben haben, die des Kammermusikwerth ist. Im anderen Falle würde der Kammermusik, daß das Gewandhaus die jetzigen hiesigen Production ohne Grund gänzlich ignorirt, allerdings nicht ungeschicklich sein.

Uebrigens waren es die Beethoven'schen Quartette op. 74 (Kadenz) und op. 180 (Ged.), welche außer den Liedern noch aufgeführt wurden. Der Eindruck schien von Ersterem bedeutender zu sein, als von Letzterem und das darf nicht Wunder nehmen, denn in seinen letzten Quartetten hat Beethoven dem Hörer die Anschauung durch ganz eigenartige Befassung der architektonischen Verhältnisse oft recht schwer gemacht. Es ist merkwürdig, wie frei, wie ungewohnt Beethoven in dieser Beziehung zu Werke geht. Man denke an die beiden Acten der ersten Acten der Composition herauszufinden? Umsoher dürfte es sehr schwer sein, nach dem Hören allein auf die von Beethoven beobachtete Schreibweise zu raten. Es ist eben Alles neu, Alles original. Nur ein Meister, wie Beethoven, der, durch sein so reiches Bedenken der Außenwelt ganz entrückt, lediglich darauf ange-

*) Zur Aufführung der Novitäten würden einige besondere dazu drückte und zu diesem Zwecke angeordnete Kammermusikanten, vielleicht drei an der Zahl, am Platze sein. Dadurch würde auch die bis jetzt sehr beschränkte Richtung für die 3. Kammermusikende nicht geschädigt. D. Red.

wiesen war, aus sich herauszuschaffen, konnte sich zu solchem Maße der Phantasie begeben. In der eben angeführten Quartette der letzten Quartette Beethoven's liegt es aber auch, daß die den Aufführenden so große Schwierigkeiten bereitet, nicht nur in technischer Beziehung, denn Beethoven hat nicht darnach getraut, was schwer oder was leicht ist, sondern auch in Bezug auf das Verständlich, welches sich nur dem gründlichsten Studium erschließt. Es erreicht darum unferm Quartette, an dessen Spitze diesmal Herr Concertmeister Schrabie stand, zur höchsten Ehre, seine schwierige Aufgabe mit solcher Vollendung zu lösen. Der Kenner wird sich darüber klar sein, daß bei Durchführung eines der letzten Beethoven'schen Quartette seinen Mann zu stellen, mehr musikalischen Tact voraussetzen läßt, als mancher verblüht gemordene Virtuos aufweisen hat. In diesem Sinne ehren sich die zur Aufführung der Kammermusik herangezogenen Virtuosen des Gewandhausorchesters durch ihre Mitwirkung eigentl. selbst und bedarf es der Anerkennung der Kritik nicht mehr. R. Vogel.

* Herr Hofcapellmeister Otto Dessoff in Karlsruhe, welcher früher seine Ausbildung am kaiserlichen Conservatorium der Kunst in Leipzig erhielt und kürzlich bei der Feier seines 50jährigen Capellmeister-Jubiläum die ehrenvollen Beweise der Hochachtung von allen Seiten empfangen hat, wird jetzt auch als Componist durch seine Anerkennung ausgezeichnet. So schreibt die „Neue Freie Presse“ über ihn: „Im Jahresbericht des Meisters Dessoff machen wir die angenehme Bekanntschaft eines neuen Streichquintetts von Otto Dessoff. Was wir im vorigen Jahre an Dessoff's Quartett gelobt, können wir in erhöhtem Maße von seinem Quintett wiederholen. Die neue Composition übertrifft die frühere bei unerkennbarer Verwandtschaft an Wärme und energischer Wirkung. Große Leidenschaften werden darin nicht durchgedrückt; auch wird man sich schwerlich freiten, ob der Composition dabei an Hamlet, an Faust oder an König Lear gedacht habe. Dafür sind wir ihm recht dankbar. Dessoff sucht uns nirgends durch falsches Pathos zu imponiren oder durch gewaltthätige Geniesprüche zu überumpeln; er will uns musikalisch erfreuen, und das gelingt ihm unpartheilhaft. Seine Kammermusik im Sinne Mendelssohn's, maßvoll, intrinsec und anmuthig fließt das Quintett in einem wohlklingenden Zuge dahin. Das Allegretto, ein allmählich erkundenes und besonders fein ausgearbeitete Stück, wurde auf allgemeines Verlangen wiederholt.“

* Der akademische Gesangsverein Arion, welcher kürzlich in dem Wohlthätigkeits-Kirchencorrespondenz in hervorragendem Maße aufgetreten, hat die Einladungen zu seinem Winter-Fest bereits ergehen lassen. Dasselbe wird am 23. und 24. Januar stattfinden und durch ein Concert in der Buchhandlung, sowie durch einen Ball gefeiert werden. Nur Einzeladone und durch Eingeladene eingeführte Familienmitglieder sind zur Theilnahme berechtigt.

Musikalisches für den Weihnachtstisch.

Da in Leipzig viele Engländer und Amerikaner wohnen, welche sich an dem Einkauf von Weihnachtsgeschenken lebhaft betheiligen, und da auch in unserer Stadt das Studium der englischen Sprache fleißig betrieben wird, so haben wir in Anbetracht des Verkehrs zwischen Deutschen, Amerikanern und Engländern auch englische Editionen für den Weihnachtstisch veranlaßt.

1. Original Compositions for the Piano-forte by F. Mendelssohn-Bartholdy. London, Novello, Ewer and Co.

Ein gut ausgestatteter Band von über fünfhundert Seiten, Alles enthalten, was der große Meister für Piano-forte schrieb, vom Capriccio op. 5 (1806) an bis auf die letzten Werke vor seinem Tode und die nach seinem Willen erschienenen Compositionen, wird dem mit Mendelssohn's Genus bekanntlich schon längst schon vertraut machenden englischen Publicum geboten. Deutsche Musikfreunde werden sich der Ausgabe vielleicht nicht minder freuen, da sie auf der Reich'schen Edition in der Breitkopf & Härtel'schen Edition beruht. Der englische Herausgeber nennt sich nicht, läßt aber manche die Orthographie betreffende Conjecturalbemerkungen dazu. Wir folgen in diesen Ausgaben dem Vortrat des „Times“-Berichterstatters über den englischen musikalischen Weihnachtstisch.

2. Songs from the published Writings of Alfred Tennyson. Set to Music by various Composers. Edited by W. G. Cousins. London, Kegan Paul and Co.

Cousins, der bekannte Musikdirector London's, hat in Gemeinschaft mit 24 anderen Conservatoren die Production des geführten „poets laureates“ von Old England componirt. Neben Gounod, Saint-Saëns und Prof. W. A. Macfarlane betheiligten sich der bei uns in Leipzig wohlbekante Arthur Sullivan, Johann Randegger,erner Liszt und Joachim Raff an dem Werke. Der vorletzte Genannte setzte das „Go not, happy day“, der letzte das „Tears, idle tears“ in Musik. Randegger gab dem „Home they brought her warrior dead“ musikalische Blau und Leben. — Der „Times“-Berichterstatter drückt recht liebenswürdig unter den Componisten den Holländer Dr. Robert Franz, den größten lebenden Gesangscomponisten Deutschlands, wie er ihn emphatisch zu nennen beliebt.

* Die „Frauenkatholiken der griechischen Sage und Dichtung“. Von Vina Schneider, Professorin des Victoria-Lyceums in Köln. Leipzig, J. Fernau. (Mit 18 Illustrationen in Holzschnitt) scheint in musikalischer Beziehung nicht uninteressant.

Es genügt uns zur besonderen Genugthuung, an dieser Stelle gerade, wenn auch nur kurz, das in ihrer letzten Werk einer Dame von hoher Bildung, der Gattin des hier wohlbekanntesten früheren Opern- und Kirchenführers Carl Schneider, J. S. Lehrer am Kölner Conservatorium, anzuzeigen zu können. Erhält sie doch in dem recht poetisch geschriebenen und doch so gründlichen Buche Wissen, wie die von Euripides und Orpheus, Amig und mit vorgangweise die Musik, J. S. die Kämpferinnen Götter bedürftigsten den Göttern, ebenso die Sage von Alceste u. d. deren Verwendungs in der Oper von Strauss, kurzlich dem Hofcapellmeister, aufgeführt auf dem neugebauten Operntheater zu Leipzig Oetters 1868, Operntext von Karelle Karel, deutsch von dem Thomarercolligen Paul



Knaben- Anzüge, Jaquets, Joppen, Kaisermäntel.

H. Kuhnert, Leipzig,

Neumarkt 9.

Verfandt nach Auswärts.



Hermann Allihn's Blumen- und Pflanzen-Handlung.



Zum bevorstehenden Feste

erlaubt sich einem geehrten Publicum seine neu aufgestellten Pflanzen- und Blumenarrangements, nebst den neuesten Arrangements von Blumensträußen, Jardinières, Blumenkörben etc., sowie die geschmackvollsten Ausführungen aller Arten von Gärtnereien in ergiebiger Erinnerung zu bringen und lobet zu frühem Besuch hierdurch zu ermahnen.

Total-Ausverkauf

meines Wäsche- u. Weisswaren-Magazins

H. G. Peine Nachf.

31. Grimma'sche Straße 31.

Specialität: Gardinen.

1/2, Swiss-Gardinen 22 Meter schon A 7,50.
2 1/2, Swiss-Gardinen, gute maschbare Qualität,
22 Meter schon A 10,50.

Engl. Züll-Gardinen, vorzüglich in der Größe,
Preis schon A 3,50.
Bessere abgeholt schon A 4,50
Schweizer Gardinen, auch mit Züllante, in
großer Auswahl.

H. G. Peine Nachf.

31. Grimma'sche Straße 31

Rudolph Ebert,

9 Thomagässchen 9

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager von Galanterie- und Kurzwaren, worunter eine große Auswahl Neuheiten jeden Genres, welche sich ganz vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, zu billigen und festen Preisen.

Ganz besonders empfehle ich noch folgende Sachen zu machen auf:

Kalender
Concertführer,
Theaterführer,
Bauhandb.
Schmuck u.
Kästchen.

Silber-Kästchen,
Silber-Notizbücher,
Silber-Albumen,
Silber-Notizen,
Silber-Plättchen,
Silber-Notizen.

Fächerstifte,
Schleppenträger,
Kunsthalter,
Bambusstifte,
Vortragsstifte,
Kopfstifte.

NB. Große Auswahl neuer scherzhafter Bescherungsgegenstände für Herren, Damen und Kinder zu sehr billigen Preisen.

1879^{er} Havana-Cigarren

direct importirt

ist eingetroffen und bitte solche einer gef. Beachtung empfehlen.

Oscar Jossnitzor, Grimma'scher Steinweg 61.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehlen
hochlegante Nähmaschinen
mit Trittorichtung, sowie
Sandmaschinen



mit den einfachsten bis elegantesten Ausstattungen ist außerordentlich billigen Preisen und bitten wir bei Bedarf hierauf Rücksicht nehmen zu wollen. Für größte Solidität unserer Fabrikate leisten wir die beste Garantie.

Nähmaschinen-Fabrik von
Winkler & Hänzel,

Luerstraße Nr. 36.
Ging. Maschinenheile, Reparaturen etc. zu haben.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Die immer größere Ausdehnung meines Tapeten-Geschäftes, weicht sich insbesondere auf Specialitäten für Wand- und Plafond-Decorationen erstreckt, veranlasst mich,

Abgepasste Teppiche in allen Größen, Bettvorlagen, Tisch- und Sopha-Decken, Angora-Felle vollständig auszugeben und verkaufe ich solche, um möglichst schnell damit zu räumen, zu wirklichen Selbstkosten-Preisen.

Carl Winkelmann.

Petersstraße 35. „Drei Rosen“, Petersstraße 35.

Ausverkauf der Restbestände

aus der Künstler-Lotterie, an Original-Ölgemälden (Landschaften und Genre) Aquarelle, Kupferstichen, Radirungen, Kästen etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen in der Kunsthandlung Louis Perntsch, Goethestrasse.

Kaisermäntel

für die Schule,
sowie Knaben und Palesols für
Knaben und Mädchen,
Tragemäntel
in allen Farben

Kinder-Garderobe.

empfehlen
zu billigen aber
streng

festen Preisen
J. Piorkowsky,
48 Peterstraße 48,
vis à vis d. St. Auer-Passage.

Bei streng reeller Bedienung

empfehle ich goldene Taschenuhren von 50-100 A, goldene Herrenuhren von 50-200 A sowie silberne Uhren von 18 bis 80 A, Regulatoren von 30-70 A. Jede bei mir gekaufte Uhr ist gut abzugeben und leihe 3 Jahre Garantie. Große Auswahl v. Goldwaren, als: Ketten, Ringe, Armbänder, Brochen, Ohrringe, Medaillen zu sehr billigen Preisen, maßliche Trauringe à Paar von 10 A an.

F. A. Stegel, Grimma'scher Steinweg 58.

Puppen-Ausverkauf.

Größe gefeldete Puppen, groß mit Haar von 50 Pl. an, im Dbd. billiger Stadtmaglenstraße 36 part. und 33, 1 Kreppe bei Krämer.

Gegen Kauf Beilagen.

Ein sächsisches Kunstdenkmal.

In Waldenburg in Sachsen ist 1574 das vorher noch Janere der Kirche nach einem von dem sächsischen Kirchenbeschauer... Verein angegebene Pläne in höchst wirksamer Weise bunt gemalt worden...

Leider hat der damalige Bildhauer seinen Namen nirgends angebracht. Das sehr hohe Epitaphium, eines Haupt-Nische mit Sockel, Seitenflächen und Oberbau bildend, stand bis zum Jahre 1853 im Schloß und ist während der Erbauung des neuen Schlosses in die Kirche übergeführt worden...

Von den Inschriften auf dem Epitaphium ist besonders die in lateinischen Distichen abgefaßte Inschrift auf drei Tafeln unter dem Standbilde Hugo's bemerkenswert. Nicht ist leider eine Stelle, welche der Unterzeichnete dem Sinne und Abhänge gemäß richtig wiederhergestellt hat...

Verein für Erdkunde.

II.

In seinem sich anschließenden Vortrage: Ueber die Vulkanfurchen Europas wies Herr Privatdocent Dr. G. Kalkowsky darauf hin, wie Verbold von Buch zuerst den Sachverhalt habe, daß die Vulkanfurchen der Erde entweder auf Linien hinter einander eingereiht, oder zu einzelnen Gruppen angehäuft vorlägen...

Solche Curven finden sich auch in Europa; der ganze Continent, namentlich der südliche Teil desselben, ist von ihnen durchzogen, die wir nach Norden bis Island und in die skandinavische Halbinsel hinein, nach Osten zum Kaukasus verfolgen können...

So können wir Europa mit einem vollständigen Netzwerk von Vulkan-Curven überziehen; welche nicht sich eine Linie von der Westküste Portugals bis nach Island, ihr parallel eine Reihe anderer, darunter die für und besonders interessante, welche von Scandinavien aus über unsere Stadt nach Sicilien hinuntergeht...

Aus den zahlreichen Momenten, welche der Vortragende für die von ihm vertretene Theorie vorführte, greifen wir das Beispiel Corca's heraus, das, in nächster Nachbarschaft von dem vulkanischen Sardinien und von ähnlichem Bau wie dieses, doch keine vulkanischen Erscheinungen zeigt...

Auch in der physikalischen Geographie, schloß der Redner den läßt sich finden und anregenden Vortrag, haben Sie; sie zu erkennen ist unsere Aufgabe. Noch kennen wir wenig, wenig können wir bis jetzt nach West und Ost ausbilden. Aber dennoch ist es auch hier nicht launhafter Willkür, alles unterliegt dem unerbittlichen Gesetz, wie überall in der Natur.

Musik.

Vierte Kammermusik.

Leipzig, 21. December. In der gestrigen vierten Kammermusik (siehe 1. April) wurde ausnahmsweise einmal wieder geführt, Frau Maria Joachim, die gefeierte Sängerin, war es, der wir diese Abwechslung zu danken hatten. Das ist im

Princip sehr dafür bin, den Begriff „Kammermusik“ auch auf Vocalwerke kleinerer Genres auszudehnen, brauche ich nicht zu wiederholen. Es ist geradezu Anseh, wenn man ein von dem besten Musikern behandeltes Feld musikalischer Composition ohne jeden nachhaltigen Grund unbeachtet läßt...

Besüglich der gestern zu Gehör gekommenen Beethoven'schen Vierte mit Pianoforte, Violine und Violoncell ist zu bemerken, daß Beethoven die Absicht hatte, eine große Sammlung Vierte verschiedener Nationen zu „componiren“, die einer seiner Biographen mittheilt. Obwohl der seiner Zeit ins Auge gefaßte Beizler auf das Project nicht einging, muß sich der Musiker dennoch sehr ernstlich an die Arbeit gemacht haben...

Außer den vier (mit Zuzug fünf) Nummern mit Pianoforte, Violine und Violoncell sang Frau Joachim auch zwei bekanntere Lieder von Beethoven („Bonne der Wehmuth“ und „Mignon“), durch welche Beethoven sich die geschätzte Sängerin den Dank des Publikums in reichem Maße erwarb. Selbst wo Frau Joachim in Folge ihrer natürlichen Anlagen die durch den Text erweckten Vorstellungen der Hörer nicht ganz zu bedenken vermag, was z. B. gegenüber dem überhörsen Wesen der Soubrette „Mignon“ der Fall gewesen sein dürfte...

Die Clavierbegleitung zu den Liedern verfaßt auch diesmal Herr R. u. d., dessen Befähigung nach dieser Seite hin schon oft anerkannt wurde.

Das das geführte Programm ausschließlich Beethoven enthält, ist zu erwähnen durch den kürzlich erschienenen Bericht des Redners. Wer möchte sich über solchen Act der Pietät besorgen? Beethoven verdient der Verehrung mehr, als irgend ein anderer Tonkünstler, auch ist ein Theil seiner Werke immer noch so wenig gekannt, daß der Beethoven-Cultus, wie er gegenwärtig betrieben wird, als zu Recht bestehend anerkannt werden muß. Nicht desto weniger aber läßt zu wünschen, daß der den Kammermusikern zugewiesene Raum zu vertheilt werde, daß auch die Production der Gegenwart ihr bescheidenes Plätzchen erhält...

Uebrigens waren es die Beethoven'schen Quartette op. 74 (Kadenz) und op. 150 (G-dur), welche außer den Liedern noch aufgeführt wurden. Der Eindruck schien von Ersterem bedeutender zu sein, als von Letzterem und des darf nicht Wunder nehmen, denn in seinen letzten Quartetten hat Beethoven dem Hörer die Aufregung durch ganz eigenartige Gestaltung der architectonischen Verhältnisse oft recht schwer gemacht. Es ist merkwürdig, wie frei, wie ungewohnt Beethoven in dieser Beziehung umhertreibt. Man denke z. B. an das Trio (G-dur) der Vermählung aus dem bloßen Klavier hier setzt die Linien der Composition heraufzuführen? Umgekehrt dürfte es sehr schwer sein nach dem Bild allein auf die von Beethoven beobachtete Schreibweise zu rathen. Es ist eben Alles neu, Alles original. Nur ein Musiker, wie Beethoven, der, durch sein tiefliches Betreten der Kunstwelt ganz entrückt, lediglich darauf ange-

*) Zur Aufführung der Nocturnen würden einige besonders dazu bestimmte und zu diesem Zwecke arrangirte Kammermusiktabellen, vielleicht drei an der Zahl, ganz am Platze sein. Dabur würde auch die bis jetzt sehr gelobte Richtung für die 8 Kammermusiktabellen nicht geschädigt.

wiesen war, aus sich herauszuschaffen, konnte sich zu solchem Fluge der Phantasie begeistern. In der eben angedeuteten Eigenheit der letzten Quartette Beethoven's liegt es aber auch, daß sie den Aufführenden so große Schwierigkeiten bereitet, nicht nur in technischer Beziehung, denn Beethoven hat nicht darnach getraut, was schwer oder was leicht ist, sondern auch in Bezug auf das Verständniß, welches sich nur dem gründlichsten Studium erschließt. Es gereicht darum unterm Quartette, an dessen Spitze diesmal Herr Concertmeister Schrädler stand, zur höchsten Ehre, seine schwierige Aufgabe mit solcher Vollendung zu lösen. Der Redner wird sich darüber klar sein, daß bei Durchführung eines der letzten Beethoven'schen Quartette seinen Mann zu stellen, mehr musikalischen Tact voraussetzt, als mancher berüchtigt gewordene Virtuoso aufbringen hat. In diesem Sinne ehren sich die zur Aufführung der Kammermusik herangezogenen Musiklieder des Gewandhausorchesters durch ihre Mitwirkung ebenfalls selbst und bedarf es der Anerkennung der Kritik nicht mehr.

* Herr Hofcapellmeister Otto Dessoff in Regensburg, welcher früher seine Ausbildung am kaiserlichen Conservatorium der Musik in Leipzig erhielt und kürzlich bei der Feier seines 30jährigen Capellmeister-Jubiläum die ehrenreichen Beweise der Hochachtung von allen Seiten empfangen hat, wird jetzt auch als Componist durch reich Anerkennung ausgezeichnet. So schreibt die „Neue Freie Presse“ über ihn: „In Beckesberger's zweiter Sonate machen wir die angenehme Bekanntschaft eines neuen Streichquartetts von Otto Dessoff. Was wir im vorigen Jahre an Dessoff's Quartett gelobt, können wir in erhöhtem Maße von seinem Quintett wiederholen. Die neue Composition übertrifft die frühere bei unverkennbarer Verwandtschaft an Wärme um energischer Wirkung. Große Weichheiten werden darin nicht durchgeklümpelt; auch wird man sich schwerlich freuten, ob der Composition dabei an Hamlet, an Faust oder an König Lear beachtet habe. Dafür sind wir ihm recht dankbar. Dessoff sucht uns nirgends durch fallendes Pathos zu positioniren oder durch gewaltthätige Ornamentik zu überempfindeln; er will und musikalisch erfreuen, und das gelingt ihm ungewöhnlich. Seine Kammermusik im Sinne Mendelssohn's, maßvoll, interessant und anmuthig fließt das Quintett in ihrem wohlklingenden Fluge dahin. Das Allegretto, ein glücklich rundendes und besonders fein ausgearbeitetes Stück, wurde auf allgemeines Verlangen wiederholt.“

* Der akademische Gesangverein Arion, welcher kürzlich in dem Wohlthätigkeits-Kirchenconcert sich in hervorragendem Maße auszeichnete, hat die Einladungen zu seinem Winter-Feste freudig ergehen lassen. Dasselbe wird am 23. und 24. Januar stattfinden und durch ein Concert in der Buchhandlungsbörse, sowie durch einen Ball gefeiert werden. Nur Eingeladene und durch Eingeladene eingeführte Familienmitglieder sind zur Theilnahme berechtigt.

Musikalisches für den Weihnachtstag.

Da in Leipzig viele Engländer und Amerikaner weilen, welche sich an dem Einkauf von Weihnachtsgeschenken lebhaft betheiligen, und da auch in unserer Stadt das Studium der englischen Sprache fleißig betrieben wird, so haben wir in Anbetracht des Festes zwischen Deutschen, Amerikanern und Engländern auch englische Editionen für den Weihnachtstag veröffentlicht.

1. Original Compositions for the Piano-forte by F. Mendelssohn-Bartholdy. London, Novello, Klee and Co.

Ein gut ausgestatteter Band von über fünfshundert Seiten, Alles enthaltend, was der große Tonkünstler für Piano-forte schrieb, vom Capriccio op. 6 (1806) an bis auf die letzten Werke vor seinem Tode und die nach seinem Ableben erschienenen Compositionen, wird dem mit Mendelssohn's Genie bekanntlich schon längst vertraut machenden englischen Publicum geboten. Deutsche Musikfreunde werden sich der Ausgabe vielleicht nicht minder freuen, da sie auf der Reichlichen Edition beruht. Der englische Herausgeber nennt sich nicht, stat aber mannde die Orthographie dementsprechend Conjecturalbemerkungen dazu. Wer solches in diesen Ausgaben dem Herausgeber des „Times“ Berichterstatter über den englischen musikalischen Weihnachtstag.

2. Songs from the published Writings of Alfred Tennyson. Set to Music by various Composers. Edited by W. G. Sainsbury. London,egan Paul and Co. Gains, der bekannte Musikdirector London, hat in Gemeinschaft mit 36 andern Tonkünstlern die Dich-tungen des gelehrten „poeta laureatus“ von Old England componirt. Allen Gounod, Saint-Saens und Prof. G. H. Macfarren beistehen sich der bei uns in Leipzig wohlbekannt Arthur Sullivan, sodann Handegger, ferner Wist und Joachim Raff an dem Werke. Der vorletzte Genannte setzte das „Go not, happy day“, der Letzte das „Tears, idle tears“ in Musik. Handegger gab dem „Home they brought her warrior dead“ musikalische Blau- und Rubin. Der „Times-Melodist“ vertritt recht liebendwärtig unter den Componisten den Dilettant Dr. Robert Franz, den größten lebenden Gesangscomponisten Deutschlands, wie er ihn emphatisch zu nennen beliebt.

* Die „Frauengestalten der griechischen Sage und Dichtung“. Von Vina Schneider, Buchhändlerin des Victoria-Vereins in Köln, Leipzig, E. Fernau, (Mit 18 Illustrationen in Holzschnitt) ist in musikalischer Beziehung nicht uninteressant.

Es gereicht uns zur besonderen Genugthuung, an dieser Stelle gerade, wenn auch nur kurz, das sein illustrierte Werk einer Dame von hoher Bildung, der Gattin des hier wohl bekannten früheren Opern- und Kirchenführers Carl Schneider, z. B. Lehrer am Kölner Conservatorium, anzuweisen zu können. Erzählt er doch in dem recht poetisch geschriebenen und doch so gründlichen Buche Mythen, wie die von Turbitha und Orpheus, Minnig und mit vorzugsweise die Musik, z. B. die Reformen Mendelssohn's berücksichtigenden Excursen, ebenso die Sage von Alice in deren Herabkunft in der Oper von Strindberg, türkischen Hofcapellmeister, aufgeführt auf dem neubauenden Operntheater zu Leipzig am 27. October 1868. Uebrigens ist Kurtilis Kurtilis, deutsch von dem Thomasoncollegen Paul

Thomä, Johann in dem Meißnerischen Singbier...

Die berühmte Verlagshandlung der Herren Breitkopf & Härtel in Leipzig hat ein echt deutsches...

Vermishtes.

Bezüglich der von der Postverwaltung zu leistenden Garantie...

weisen. Die Post liefert dem Absender in folgenden Fällen Schadenersatz: 1) für verloren gegangene...

Ganz aus einem Guss ist auch die katholische Geistlichkeit nicht, weder im Centrum...

nicht weniger Streber als Landräthe, Staatsanwälte u. Die seine Sittlichkeit und Art, durch welche...

Die anhaltende strenge Kälte bringt jetzt die wunderbaren Erscheinungen auf unseren heimischen Jagdrevieren zu Tage.

Am 14. d. Mt. starb in Hannover der Forst-Director Dr. Burckhardt, einer der hervorragendsten deutschen Forstmänner...

Am 16. December starb in Göttingen nach kurzer Erkrankung an Lungenentzündung im 65. Lebensjahre...

sicher Professor in der philosophischen Facultät, Mitglied der Historisch-philologischen Abtheilung...

Am 18. Decbr. Morgens wurde der Kaufmännische Holzer in Würzburg hingerichtet.

In dem Baadland in der Schweiz hat ein Soldat die große europäische Kbrüstungsfraße...

Zeitungsblicke. Die Würz. „Bavaria“ schreibt in einem Artikel über den oberbayerischen Rothfand...

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1880 fälligen Coupons u. gelösten Obligationen der Wiener Communal-Gold-Anleihe werden von heute ab in den Vormittagsstunden spesenfrei an unserer Cassa eingelöst.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Erscheint täglich (auch Montags) früh 1/2, 7 Uhr ca. 2 Bogen Folio-Formats.

Leipziger Nachrichten.

Preis monatlich nur 85 Pfg. Bringerlohn 15 Pfg.

Bestellungen bei jedem Zeitungsverkaufer und Postamt, sowie in der Expedition Bräderstrasse 21 25.

GUSTAV W. SEITZ KUNSTHANDLUNG (CARL B. LORCK). ROSSPLATZ Nr. 16, DEM MUSEUM GEGENÜBER.

WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG VON KUNSTGEGENSTÄNDEN

Sculpturen. Terra Cotta. Galvanoplastik. Emaille-Bilder. Prachtwerke. Chromographien in Rahmen etc.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Soeben erschien: Ausgewählte Predigten von Clemens Friedrich Brockhaus.

Auf vielfachen Wunsch erscheint diese Sammlung von Predigten...

Bilderbücher

und Jugendschriften

in großer Auswahl und zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt Alfred Dietz.

Für reifere Knaben! Iederkrampf - Erzählungen.

Cooper's Deutsche Original-Ausgabe. 5 starke Bände von 187 Bogen...

DER GUTE TON

in allen Lebenslagen. Ein Handbuch für den Verkehr in der Familie, in der Gesellschaft u. im öffentlichen Leben.

Zeitchriften und Visitenkarten.

Musikalien für das Pianoforte.

54 Picaen leichter Genres in Gross-Quart-Format von bekanntesten Componisten...

Weihschgeschenk! Aus der Vogelperspectiva.

Bilder und Stippen aus dem modernen Leben von C. v. Grimm.

Elegantes Geschenk Buch der Erfindungen.

Gewerbe und Industrie, das neue Pracht-Ausgabe, 7 Bände in äußerst eleganter Halblederbande...

Ferdinand Schmidt's Jugend-Bibliothek.

23 Bänden. Mit Bildern von Hoffmann, E. Burger, G. Barth u. s. w., cartonnirt & gebunden...

Franz Ohme, Unterwärtsstrasse 20.

Von meinem **Engros-Lager** bringe ich
einige in Preis und Qualität besonders vortheilhafte Serien von
Wollswaaren, Wäsche und Gardinen
für Weihnachtsgeschenke passend in den Detail-Verkauf.

Damen-Kragen
Stück von 90 Pf. ab
aufwärts bis zum Feinsten.

Garnituren
Stück von 60 Pf. ab
in größter Auswahl bis z. Elegantesten.

Morgenhauben
Stück von 95 Pf. ab
aufwärts zu jedem Preise.

Atlas-Schleifen
Stück von 50 Pf. aufwärts
in überraschender Auswahl.

Rüschen
Meter von 10 Pf. ab
bis zum feinsten Genre.

Größte Auswahl in
Zwirn-Gaze-Gardinen
besonders waschbare Qualitäten
in 1/2 Breite
von 12-20 Mark.
Billigere Qualitäten ebenfalls auf
Lager.



37.
Grimma'sche
Strasse
J. Danziger
LEIPZIG.

Spezialität:
Engl. Tüll-Gardinen
besonders empfehlenswerthe Qualitäten
& Fenster
von 5-10 Mark.
Leichtere Qualitäten vorrätig von
Mark 3.50 aufwärts.

Waschschürzen
St. von 50 Pf., Dtz. Mk. 5.50 ab
für Küche und Haus bis zum Feinsten.

Corsettes
Stück von 2 Mark ab
in bestem Fabrikat aufsteigend im Preise.

Herren-Kragen
leinen, Dtz. von Mark 4 ab
in modernen Façons.

Chemisettes
ohne Kragen Dtz. von Mk 6 ab,
mit Kragen - - - 7.50 ab

Oberhemden
Stück von Mark 3 ab,
eigenes gutes Fabrikat.

Grosses Lager
Schweizer-Gardinen
Null mit Tüll
zu äusserst billigen Preisen.
Revier von 1-2 Fenstern
in jeglichem Genre gebe zum
Kostenspreis ab.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

empfehlte in reichster Auswahl
Weihnachts-Geschenke
für Herren, Damen und Kinder.
5 Petersstrasse 5 **Gummiwaaren-Bazar** 5 Petersstrasse 5

Regenschirme

schönstes Weihnachtsgeschenk, in Größe schon von 6 Mark an,
empfiehlt in reicher Auswahl
A. Knauth, Gaiusstraße Nr. 14, nahe dem Brühl
(früher Brühl Nr. 17).

Unterbekleider, Leibjaken, Socken, Strümpfe,
Strumpflängen, Pulswärmer, Gamaschen, Tücher,
Kniwärmer, Hösle, Capotten, Damenwesten,
Jagdwesten, Flanellhemden, Winterhandschuhe,
Leibbinden, Arbeitsjaken, Flanelle, Woltons,
sowie Strickgarne empfehlen in großer Auswahl zu billigen festen Preisen

Friedrich & Böhme,
Petersstraße Nr. 4.

**Weihnachts-Ausstellung
und Ausverkauf**

in allen Sorten Gardinen, bis Weißwaaren, u. Garnituren, Herren- und
Damenwäsche eines Fabrikat.
Schleier, Corsets, Cravatten etc. etc. empfiehlt zu den billigsten Engros-Preisen
im Detail

C. Morgner.
Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Etage.
früher Thomasgäßchen 8, dort.
NR. Gleichzeitig offene Obige in meiner Filiale, Plauen'sche Passage,
Gewölbe Nr. 40.

Petersstrasse 12, I.

Zu Weihnachts-Geschenken
en gros empfehle: en détail
Cravates und Chales von 80 Pfg. an } neu hinzugelegt,
Schleifen, Fichus, Jabots } sowie:
Alle Arten Seiden-Band und Stoffe, glatt und gemustert,
Atlas, Rippe, Seiden-Sammlet von Mk. 3.50-18.
(Jaquettes) p. Mir.
Velvet-Sammlet glatt, Velvet- und Seiden-Sammlet gemustert,
Tulle, Gaze, Blonden, Spitzen, Schleier etc. etc.
zu den billigsten Preisen.
Zurückgesetzte Waaren enorm billig.
Bernhard Strigel,
Petersstrasse No. 12, I. Etage,
neben Hotel de Russie.

Billig. Weihnachtsausverkauf.

Um zu räumen, verkaufe mein reichhaltiges Lager von
Holzschnitzereien, Leder-,
Kurz- und Spielwaaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Billig. Barfußgässchen 2, II.

Gustav Kreutzer

8 Grimma'sche Strasse 8
Kragen, Garnituren, Kransen, Rüschen, Fichus, Jabots, Schleifen,
Taschentücher, Schleier,
Spanische Ombres, Ballumhänge,
Capotten, woll. Tücher, Hauben, Kinderkleider, schwarz-seldene Schürzen,
Damen- und Kinderschürzen wolle und baumw.
Brüsseler Spitzen und Spitzenfabrikate.
Spitzenfächer mit Perlmuttergestell.
Ballfächer.
Reiche Auswahl und nur Neuheiten. Billigste Preise.

K. K. priv. Handschuh-Fabrik
von
M. Bencker & Sohn,

JOACHIMSTHAL, bei Karlsbad in Böhmen,
empfiehlt ihre Fabrikate und alle dazu gehörigen Artikel in nachstehenden

FILIALEN:

Leipzig,
Zainstrasse 58.

Berlin,
Friedrichstrasse 191.

Carlsbad,
Alte Wiese, steinernen Haus.



Leipzig,
Theaterpassage.

Berlin,
Königsstrasse 4.

Marienbad,
Hotel Stadt New-York.

En gros-Handschuh-Geschäft
LEIPZIG,
Humboldtstrasse 94b.

In Folge der in letzterer Zeit eingetretenen Preissteigerung aller Zwickauer und
Böhmischen Werke verkaufen unterzeichnete Kohlenhändler von heute, den 23. December, ab

Zwickauer Pech-Stück-, Knörpel-, Schmiede-, Böhm. Braunkohle
zum Preise von Mk. 2. 1.80. 1.40 1.40.

Bednitz:
Einführer & Schlottheber.
Carl Lehmann.
Alfred Hoffmann.
Bergner & Hlousch.
Gottl. Tröstschel.
J. P. Karnahl.
F. G. Boehne.
Herrmann Lehmann.
H. Khatcke.
E. Gehmichen.
Gottl. Sebnal.

Neu-Schönefeld:
A. Teichmann.
Emsel Tünzer.
Volkmarisdorf:
J. A. Tünzer.
F. H. Zimmermann.
J. G. Müller.

Schönefelder Aunbau.
G. Fiedler.
A. Goldmann.
J. O. Frauenlob.
F. Schlechte.
F. H. Stein.
W. H. Lonschel.
E. Werschen.
F. Reich.
W. Köhler.
L. Pfeffer.
A. Burkigt.

Wäsche-Ausring-Maschinen
ist noch ein kleiner Vorrat vorräthig
J. Krobitzsch, Markt 8, im Hof.

Th. Köhn,
Reissengfabrik
Petersstrasse 46,
nahe am Markt.
Preisacourante gratis.

Chinesische Theehandlung

Katharinenstr. 18. **Kretschmann & Gretsche** Katharinenstr. 18

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager von
Chinesischen Thees, hochfeine Waare neuester Ernte in eleganten Verpackungen,
Englischen Biscuits von Huntley & Palmers, London,
Chocoladen von Masson, Paris, Suchard, Neuchatel, und Riese & Wichmann, Hamburg,
Arac, Rum, ächte Liqueure, Vanille etc.
Japan- und China-Artikel.

E. Höhne
Rum-, Liqueur- u. Essenzenfabrik
Hotel Stadt Dresden
empfehlen seine seit Jahren rühmlichst bekannte
Burgunder Punsch-Essenz
per Flasche A 2 50 A 13 Flaschen A 30. — sowie ff. Cognac, Arac de Goa, echte Jamaica-Rums, in diversen Qualitäten, Liqueure und Essenzen in reichlicher Auswahl.

Für den Weihnachtstisch
Einen Korb
mit 6 ganzen oder 6 halben Flaschen spanischer Wein von 5 A 60 A an in bekannter Güte.
Reinhold Ackermann,
Spanische Weinhandlung, Katharinenstraße 19,
Echt Nürnberger Feinbier.

Hirsch-Apotheke in Leipzig.
empfehlen:
echten Portwein 1 Fl. 4 Mk., 1/2 Fl. 2 Mk.,
- Madeira 1 - 4 - 1/2 - 2 -
- Priorato 1 - 1 75 - 1/2 - 1 -
- Muscatel 1 - 2 50.
- dunklen u. hellen Malaga 1 Fl. 3 Mk., 1/2 Fl. 1 50.
Bei Entnahme von 6 Flaschen 5 Ngr.
Sämtliche Weine sind direct bezogen, unverschnitten und von vorzüglichster Qualität.

Gier, Gier!!!
à Mandel 90 Pf. empf. die Gier-u. Butterbld. von Th. Guttman, Nicolaitstraße 12.
Schmelzbuter, garant. rein, à Pfd. 1 A 2. Sorte 90, 80, 70 A 1 Pfd., Baverische Semm u. Schweizer-Alpenbuter, Salzbuter 90 u. 100 Pfd., Käbel zu 8 Pfd. schw. u. Schweizerbuter 60, 55, 50 u. 45 A 1 St. Wuerdoh's Hof 47.
Stoßmehl, Biber, Schmelzbuter, reine Waare, süße und bittere Mandeln, Salz, Nüssen, Rosinen, Korinthen, empfiehlt billigst Alexander Ettler, Reichstraße 14.

Th. W. Mücke Nachfolger
Leipzig, Landauer Straße Nr. 4.
empfehlen seine beliebtesten Fabrikate
feinsten Pansch- und Grog-Essenzen
sowie
echte Jamaica-Roms, feinen Arac de Goa, alten Cognac.
Nasser davon zu Originalpreisen bei nachstehenden Firmen:
Kornmann & Comp., Reumarkt,
Moritz Wismann, Hohe Straße,
Kern, Tüchtig, Pflaßdorfer Straße,
A. W. Pimmann, Colonnadenstraße,
C. W. Penoldy, Peterstraße,
A. W. Wittiger, Wochl, Schwanenstraße,
Ludwig Götter, Katharinenstraße,
Gustav Juchacz, Danksstraße,
Aug. Kuhn, Dorotheenstraße,
Germ. Gölz, Schützenhaus,
C. Woch, Reudnitz,
Kern Wismann, Reudnitz, Chausseestraße.

Neue Liqueure von hervorragender Vorzüglichkeit
aus der Liqueur-Fabrik von M. J. Fleischmann in Aschaffenburg
Aesouap, Erster Verdauungs- und Dessert-Liqueur,
Wissin-sohn, Chinesischer Kraft-Liqueur,
Perkeo, Katerschnaps, feinsten aromatischer Bitter,
Elixir de Spessart, bester Jagd- und Reiso-Liqueur,
bei G. F. Boh, Weßler 76; A. W. Wäner, Nordstraße 20;
J. C. Bödemann, Schöp. Nr. 9-10; Carl Gähdel, Windmühlentor 25 c;
Paul Tisch, Wehla, Raschmarkt; Frd. Sennewald, Frankfurter Str. 40;
W. G. Wittiger, Wochl, Sternstr.; G. F. Werner, Ri. Fleischergasse 29.

Stollen
vom feinsten Boneter Kaiser-Kuchel, ganz vorzüglich, empfiehlt eben Tan. Frisch E. Jacob, Wochl, Peterstraße 22.
Bestellungen werden ganz nach Wunsch befristet.

J. G. Müller, (Inhaber J. H. Merkel.)
Destillation und Liqueurfabrik.
Sporergäßchen Nr. 5,
empfehlen zum hiesigen Festen:
ff. Pansch- und Grog-Essenzen von Arac und Rum
ff. Metwein- und Grog-Essenzen
ff. Arac, Cognac und Rum
ff. Wässer, süß und kräftig
Sera-Sum (Reigenbranntwein)
Steinbocker Joghurt, Malakoff, Thronstrifou
ff. Nordhäuser und sibirische Costen.

Gustav Markendorf
19 Universitätsstraße 19
empfehlen
in den bekannten besten Qualitäten
und zu entsprechend billigen Preisen:
Braunschweiger Gemüse
(Stangenspargel, Schnittspargel, junge grüne Erbsen, Steinpilze, Carotten, Morehen und Bohnen).
Französische Gemüse
(Champignons, Haricots vertis, Haricots fageolotes, Fonds d'Artichauts, Macédoine de légumes, Truffes du Périgord).
Rheinische und Amerik. Compotfrüchte
in Gläsern und Dosen.
Früchte für Bowlen:
Ananas, Erdbeeren, Pflirsche.
Strassburger Gänseleber- u. Wildpasteten.
Fischpreserven:
California, Lachs, Makrelen, Sardines à l'huile (feinste Marken), Delicatess-Anchovis, feinst. russ. Caviar, Aal in Gelee.
Amerik. Hummern, Austern, Shrimps.
Engl. Fleisch- und Fleischmarmeladen
pikant und von feinstem Geschmack.
Suppenmüsen und Nuppenpräparate:
Franz. Julienne, Pâtes de Lyon, Riz Julienne, Tapioca Julienne, Salep de Perse, Semoule d'Italie, Tapioca de Groult jun, Grünkorn, Ital. Maccaroni.
Echte Liqueure, Cognac, Rum u. Arac.
Feinste Stearinkerzen
(kurze und lange) sowie alle Artikel für Tafel und kleine Küche.
Alleiniges Dépôt der Dr. L. Naumann'schen Gewürz- und Fruchtextrakte, sowie Gewürzsalze.

E. TEITGE.
Grosse Tuchhalle.
Ausstellung
von
Conditoreiwaaren
in reicher Auswahl
zu allen Preisen.
Stollen.

Theater-Conditorei
empfiehlt ihre Ausstellungen von bis. Baum-Confect, Bonbonnieren, Maron, Reb- und Pfefferkuchen, sowie das beliebte Wiener Confect, 100 St. 1 A. Bestellungen auf Stollen werden nur auf u. pünktlich ausbezahlt. 1. Qual. 1 A. II. Qual. 75 c.
Passendes Weihnachtsgeschenk!
Kleine Schinken
von Milchschweinen
von 5-8 Pfund, ohne Knochen, empfiehlt
Schuhmachergäßchen Nr. 10.
F. T. Böhr Nachfolger.

empfehlen neue
Obst-Conserven
für den Weihnachtstisch
Pfefferkuchen, sowie Christbaum-Confect in großer Auswahl u. von bekannter Güte empfiehlt
E. Jacob, Ranft, Steinberg 22.

Braunschweiger Wurst- u. Fleischwaarengeschäft
Preussberg 14, Ecke der Peterstraße,
empfehlen zum Weihnachtstische
seine anerkannt feinen Wurst-
waaren in tägl. frischen Send
Preussberg 14. D. Stephan.

G. C. Warnstorff,
Fabrik feiner Wurstwaaren,
Bühne: Selbighöfen Nr. 2,
empfehlen nach Braunschweiger und Thüringer Art gearbeitete:
hochfeine Gerdelstwürst 1 A 40 c
Salamiwürst 1 A 40 c
Trüffelbierwürst 1 A 30 c
Sardinenwürst 1 A 10 c
Bismarck 1 A 10 c
Kunstreuerwürst 1 A 10 c
Rothwürst 1 A 10 c
Bratwürst 1 A 10 c
Kochwürst 1 A 10 c
Schinken im Aufschnitt 1 A 40 c
Schinken im Ganzen 1 A 10 c
gefüllter Schweinskopf 1 A 80 c
Heringssalat 1 A 80 c
Schweinisches Kellerwurst 1 A 15 c
Frank Würst, Paar 80 c
An 2 Würstchen 80 c
Bei Abnahme von 5 Pfd. an Wochl.

Strassburger Gänseleberpasteten.
Gänseleberwerk,
Sommerliche Gänsebrüste,
Astrachaner u. Mat-Caviar,
Cardines à l'huile und russische
Weintrauben (Weiden)
in 1/2 und 1/4, süßlich und ausgewogen,
Gummern mit Majoranalle in Würstchen,
Braunschweiger, französischer und
amerikanischer Conterden,
franz. u. Böhmerländer Seml in Würstchen,
Mix Pickles, Pfeffer-Seml und
saure Gurken,
Delicatess-Berlinge in Dosen
und ausgepackt,
jämmtl. seine auf Zeichnungen untersuchte
Fleisch- u. Wurstwaaren
aus den besten und vorzüglichsten Fabriken.
Russischen u. Ital. Salat
mit Majoranalle,
jämmtliche Artikel zum russischen Festen
ff. Aufschnitt
mit Würstchen garnirt
empfiehlt zum bevorstehenden Fest:
C. Schoebel,
Windmühlentor 25 c.

Weihnachts-Körbe
in besonders geschmackvoller Ausstattung
zu 4 Flaschen dieser Weine 10. von A 6 an,
empfehlen
Paul Diets,
Weinhandlung, Raschmarkt 1.

Wildhandlung von Rich. R. Inho d.
Raschmarkt 4, Börsengebäude
empfiehlt tägl. frisch: fette Dredel, Gänse,
saure gebr. Dosen, Rebhühner u. Reulen,
Pflirsche u. Reulen, Wildschwein u. F.
sauen. Auf Wunsch gibt es u. bratfertig.

Fette Dresdner Gänse
täglich frische Sendung bis Mittwoch Abend
und zu verkaufen im Goldenen Ginstern
ff. Rittentrasse 28.
Sommerliche fette Gänse Dienstag
und Mittwoch empfiehlt Levy & Co.

Spargel
Braunschweiger,
Bücker, 3-Pfund-Dose
3 Mk. 50 Pf. Junge
Körbe 1 Mk. 50 Pf.
und alle Götter ein-
packten Gemüse,
Früchte etc. empfeh-
len:
Rome & Co., Braunschweig.
Wir bitten um Anträge. Billigste Preise.
our Preis-Courant gratis und franco.
Großfreie seine Weihnachts-Weffel
und Würstchen b't in billigen Preisen.
L. Köpping, Reumarkt 88.

Weihnachtsgeschenke

Metzgerwaren in Nordsee von 6 bis 10 Pfund, Trüben, Rindfleisch, Ballein...

J. D. Kirmse, Petersstraße Nr. 23.

Marocco-Datteln, in vorzüglicher Frucht, Trüben, Rindfleisch...

Ital. Maronen, schöne gesunde Frucht, 1 Pfund 25 Cts...

? Apffel? verkauft billig, um die Niederlage zu räumen...

Profifreie Apffel, größte Auswahl, 1 Pfund von 40 Cts an...

Apffel u. Rüsse, profifreie Waare, größte Auswahl, die Preise...

Neue rhein. Wallnüsse, vorzügliche Qual., schön weiß, 100 Pfund 2 1/2...

Bilbig! Bilbig! Bilbig! 100 Ctar. beste Tyroler Rüsse...

Wall-Rüsse, hochfeine französische und rheinische, hübsche...

Brieken (Nennaugen), groß offen, jeder in 1/2, 1/3, 2/3, 3/4...

ff. russ. Caviar 1/2 Pf. 1 Mt., auch in Präparat-Einrichtungen...

Hochfeine Pfeffergurken, in Gebinden und ausgenommen...

ff. russ. Caviar 1/2 Pf. 1 Mt., auch in Präparat-Einrichtungen...

Hochfeine Pfeffergurken, in Gebinden und ausgenommen...

ff. russ. Caviar 1/2 Pf. 1 Mt., auch in Präparat-Einrichtungen...

Hochfeine Pfeffergurken, in Gebinden und ausgenommen...

ff. russ. Caviar 1/2 Pf. 1 Mt., auch in Präparat-Einrichtungen...

Hochfeine Pfeffergurken, in Gebinden und ausgenommen...

ff. russ. Caviar 1/2 Pf. 1 Mt., auch in Präparat-Einrichtungen...

Hochfeine Pfeffergurken, in Gebinden und ausgenommen...

ff. russ. Caviar 1/2 Pf. 1 Mt., auch in Präparat-Einrichtungen...

Hochfeine Pfeffergurken, in Gebinden und ausgenommen...

ff. russ. Caviar 1/2 Pf. 1 Mt., auch in Präparat-Einrichtungen...

Hochfeine Pfeffergurken, in Gebinden und ausgenommen...

ff. russ. Caviar 1/2 Pf. 1 Mt., auch in Präparat-Einrichtungen...

Hochfeine Pfeffergurken, in Gebinden und ausgenommen...

ff. russ. Caviar 1/2 Pf. 1 Mt., auch in Präparat-Einrichtungen...

Hochfeine Pfeffergurken, in Gebinden und ausgenommen...

Goldfische

echt italienische, bekanntlich die kallbarsten, in sehr großer Auswahl und preiswürdig bei...

Caviar

echt Astrachaner, großkönnige, außer Best-Waare, trotz der enormen Steigerung...

Caviar.

Neuen Astrachanischen Caviar in vorzüglicher Qualität empfiehlt billig Oscar Jessnitzner...

Gescho Aale u. Krieken, echt Astrachan, Tersch und Biele, Schnebel, Schöke und Straffen...



empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

empfehlen billig, echt Astrachan, Tersch, Nothi demn, ff. Straffen, Vöcher u. Kalbischen...

Weihnachtsgeschenke

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

empfehlen folgende Gegenstände bedeutend unterm Verh: Pever's Conversationslexikon, neue Ausgabe...

Zu Weihnachtsgeschenken passend.

Feine Delfarben-drucke (wovon einige in guten Goldrahmen) sind beauftragt billig zu verkaufen...

Süss & Brunow, Querstraße 30.

Durch Ankauf einer großen Masse

habe ich folgende Gegenstände (spottbillig zu verkaufen im Ganzen und Einzelnen: Seidene Bänder und Shawls, Strickgarn, Strickgarn, Strickgarn...

Brühl Nr. 18, II. Gattol.

8 größere Original-Ölgemälde berühmter Meister sind mit 1/3 des Verkaufspreises beauftragt zu verkaufen

Süss & Brunow, Querstraße 30.

F. K. Müller, Bismarckstraße 12. Nachweislich seit 18 1/2 im Ganzen befindliche ohne vorerwähnte Bedingungen u. Reparaturen bewahrter Fabrikate in Nähmaschinen...

zu civilen Preisen. 2 Wheeler-Bilson-Nähmaschinen, sind billig zu verkaufen...

1 Wheeler-Bilson 40 A, 2 Singer 50 A, wie neu, 1 Wheeler, 1 Wheeler, 1 Wheeler...

Billig zu verkaufen, gold. Damenuhren in 8 Steinen gebend u. 27 A, gold. Damen-Diamantuhren 40 A, versch. Golduhren...

Billig zu verkaufen, gold. Damenuhren in 8 Steinen gebend u. 27 A, gold. Damen-Diamantuhren 40 A, versch. Golduhren...

Billig zu verkaufen, gold. Damenuhren in 8 Steinen gebend u. 27 A, gold. Damen-Diamantuhren 40 A, versch. Golduhren...

Billig zu verkaufen, gold. Damenuhren in 8 Steinen gebend u. 27 A, gold. Damen-Diamantuhren 40 A, versch. Golduhren...

Billig zu verkaufen, gold. Damenuhren in 8 Steinen gebend u. 27 A, gold. Damen-Diamantuhren 40 A, versch. Golduhren...

Billig zu verkaufen, gold. Damenuhren in 8 Steinen gebend u. 27 A, gold. Damen-Diamantuhren 40 A, versch. Golduhren...

Billig zu verkaufen, gold. Damenuhren in 8 Steinen gebend u. 27 A, gold. Damen-Diamantuhren 40 A, versch. Golduhren...

Billig zu verkaufen, gold. Damenuhren in 8 Steinen gebend u. 27 A, gold. Damen-Diamantuhren 40 A, versch. Golduhren...

Billig zu verkaufen, gold. Damenuhren in 8 Steinen gebend u. 27 A, gold. Damen-Diamantuhren 40 A, versch. Golduhren...

Billig zu verkaufen, gold. Damenuhren in 8 Steinen gebend u. 27 A, gold. Damen-Diamantuhren 40 A, versch. Golduhren...

Billig zu verkaufen, gold. Damenuhren in 8 Steinen gebend u. 27 A, gold. Damen-Diamantuhren 40 A, versch. Golduhren...

Billig zu verkaufen, gold. Damenuhren in 8 Steinen gebend u. 27 A, gold. Damen-Diamantuhren 40 A, versch. Golduhren...

Billig zu verkaufen, gold. Damenuhren in 8 Steinen gebend u. 27 A, gold. Damen-Diamantuhren 40 A, versch. Golduhren...

Billig zu verkaufen, gold. Damenuhren in 8 Steinen gebend u. 27 A, gold. Damen-Diamantuhren 40 A, versch. Golduhren...

Billig zu verkaufen, gold. Damenuhren in 8 Steinen gebend u. 27 A, gold. Damen-Diamantuhren 40 A, versch. Golduhren...

Billig zu verkaufen, gold. Damenuhren in 8 Steinen gebend u. 27 A, gold. Damen-Diamantuhren 40 A, versch. Golduhren...

Billig zu verkaufen, gold. Damenuhren in 8 Steinen gebend u. 27 A, gold. Damen-Diamantuhren 40 A, versch. Golduhren...

Billig zu verkaufen, gold. Damenuhren in 8 Steinen gebend u. 27 A, gold. Damen-Diamantuhren 40 A, versch. Golduhren...

Billig zu verkaufen, gold. Damenuhren in 8 Steinen gebend u. 27 A, gold. Damen-Diamantuhren 40 A, versch. Golduhren...

Lama

in ausgezeichneter schöner Waare, zu Kleidern, Wägen, Hemden etc. in ganzen Stücken, sowie meterweise, spottbillig: à Meter 1 Mt. 25 Pfg. Lombard-Comptoir Salzschnecken 6, II.

Winterüberzieher

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...

Stoffhosen 45, ganze Anzahl, Röcke, Westen, (auch gestr.), ff. Tafeldecken 4, 4 Quartier, Schaffstiefeln 3.50...



Haupt-Niederlage

von Fricker & Rossmann Schiffen-Singer- und Greiter-Wheeler- u. Wilson-Nähmaschinen für Leipzig...

Als Weihnachtsgeschenk gold. Remont.-Uhren!

gutgehend, von 40 A an, best. Karoset von 60-150 A, spottbillig! im Lombard-Comptoir, Salzschnecken Nr. 6, 2. Etage.

F. F. Jost

Leipzig, Leipziger Platz 4, Uhrmachermeister seit 1840.

Zurück gebliebene Uhren und Uhrenteile zu günstigen Preisen...

Uhren, Uhrenteile, Uhrenteile, Uhrenteile, Uhrenteile, Uhrenteile...

Uhren, Uhrenteile, Uhrenteile, Uhrenteile, Uhrenteile, Uhrenteile...

Uhren, Uhrenteile, Uhrenteile, Uhrenteile, Uhrenteile, Uhrenteile...

Uhren, Uhrenteile, Uhrenteile, Uhrenteile, Uhrenteile, Uhrenteile...

Gesuch eines Reisenden. Ein in der Provinz...

Ein junger Mann. Ein in der Provinz...

Gesucht ein möbliertes Stübchen für einen Herrn...

Zwei geräumige, unmobilierte Stuben...

Gute Venken Turnstr. 10b, 1 Tr. r. Gebrüder...

W. D. Lindner's Restaurant, 14. Sternwartstr. 14.

Speise-Karte, 14. Sternwartstr. 14.

Zu Christbescherungen, halte den P. T. Gesellschaften...

Ein junger Mann, welcher mit der Privatlandwirtschaft...

Zeit, Köstritz, Gera und Dornburg...

Sundert Mark, Denjenigen, welcher einem früheren Offizier...

Stellegesuch, Ein junger Gelehrter mit guten Kenntnissen...

Buffetier, sucht zum 1. Januar Stellung, welcher 4-500 A...

Weststr. No. 64, in das in der ersten Etage rechts befindliche...

Querstraße Nr. 34, in das im Vordergebäude 1. Etage befindliche...

Bermietung, Eine 2. Etage in bester Lage...

Waisenhausstr. Nr. 4, ist die Hälfte der dritten Etage vom 1. April...

Miethgesuche, Gesucht wird ein geräumiges Local...

Geschäftslocal, Gesucht wird ein geräumiges Local...

Miethgesuche, Zur Ober- und Gerstemeise wird ein geräumiges...

Miethgesuche, Ein Local, passend für Schlosser, innere Stadt...

Miethgesuche, Gesucht wird ein geräumiges Local...

Miethgesuche, Zur Ober- und Gerstemeise wird ein geräumiges...

Miethgesuche, Ein Local, passend für Schlosser, innere Stadt...

Miethgesuche, Gesucht wird ein geräumiges Local...

Miethgesuche, Zur Ober- und Gerstemeise wird ein geräumiges...

Miethgesuche, Ein Local, passend für Schlosser, innere Stadt...

Miethgesuche, Gesucht wird ein geräumiges Local...

Miethgesuche, Zur Ober- und Gerstemeise wird ein geräumiges...

Miethgesuche, Ein Local, passend für Schlosser, innere Stadt...

Miethgesuche, Gesucht wird ein geräumiges Local...

Miethgesuche, Zur Ober- und Gerstemeise wird ein geräumiges...

Miethgesuche, Ein Local, passend für Schlosser, innere Stadt...

Miethgesuche, Gesucht wird ein geräumiges Local...

Miethgesuche, Zur Ober- und Gerstemeise wird ein geräumiges...

Miethgesuche, Ein Local, passend für Schlosser, innere Stadt...

Gesucht eine möblierte Stube für einen Herrn...

Zwei geräumige, unmobilierte Stuben...

Gute Venken Turnstr. 10b, 1 Tr. r. Gebrüder...

W. D. Lindner's Restaurant, 14. Sternwartstr. 14.

Speise-Karte, 14. Sternwartstr. 14.

Zu Christbescherungen, halte den P. T. Gesellschaften...

Schützenhaus, (Im Abonnement.) Heute Dienstag, den 23. December 1873.

Extra-Concert, (im Parterre-Saal) Heute Dienstag, den 23. December 1873.

Central-Halle, Donnerstag, den 1. Weihnachtstages.

Grosses Doppel-Concert, ausgeführt von den Concertistern...

Heute auf der Ploisse! Grosse Italienische Nacht.

Johanna-Park, Heute 11 Uhr Concert.

Botanischer Teich, Die Gärten sind aufgesetzt.

Hôtel de Saxe, Freitag den 2. Weihnachtstages, sowie Sonnabend den 27. u. Sonntag den 28. December.

Concert, der Herren Neumann, Ascher, Schreyer, Semada, Brückner und Krüger.

Tivoli, Nächsten Donnerstag, am 1. Weihnachtstages.

Militair-Extra-Concert, vom Trompeter-Chor des Königl. Sachs. 1. Ulanen-Regiments...

Burgkeller, Restaurant-Gruppe zu heute Abend.

Gesucht ein möbliertes Stübchen für einen Herrn...

Zwei geräumige, unmobilierte Stuben...

Gute Venken Turnstr. 10b, 1 Tr. r. Gebrüder...

W. D. Lindner's Restaurant, 14. Sternwartstr. 14.

Speise-Karte, 14. Sternwartstr. 14.

Zu Christbescherungen, halte den P. T. Gesellschaften...

Schützenhaus, (Im Abonnement.) Heute Dienstag, den 23. December 1873.

Extra-Concert, (im Parterre-Saal) Heute Dienstag, den 23. December 1873.

Central-Halle, Donnerstag, den 1. Weihnachtstages.

Grosses Doppel-Concert, ausgeführt von den Concertistern...

Heute auf der Ploisse! Grosse Italienische Nacht.

Johanna-Park, Heute 11 Uhr Concert.

Botanischer Teich, Die Gärten sind aufgesetzt.

Hôtel de Saxe, Freitag den 2. Weihnachtstages, sowie Sonnabend den 27. u. Sonntag den 28. December.

Concert, der Herren Neumann, Ascher, Schreyer, Semada, Brückner und Krüger.

Tivoli, Nächsten Donnerstag, am 1. Weihnachtstages.

Militair-Extra-Concert, vom Trompeter-Chor des Königl. Sachs. 1. Ulanen-Regiments...

Burgkeller, Restaurant-Gruppe zu heute Abend.

Zur gef. Beachtung!

Die Ad für die „Geschichte des Leipziger Stadttheaters“ interessirenden, neu zusammengestellten Abhandlungen auf das Leipziger Theater- und Intelligenzblatt...

Hans v. Magdalene, passt auf, jetzt kommen noch gute Pralinen.

Wo findet man noch in Kaufwahl Winter-Überzieher! Ricus Fleischerstraße 7, II.

Bei Trauerfällen zu beachten.

Joseph Barth's Sargmagazin, Steinmühlstraße 1b, verkauft Särge aus aller Hand ohne Unterhand, bestellt und liefert die betreffende Beisetzung.

Familien-Nachrichte

Heute wurde uns ein Sohn geboren. Hugo Hofmann und Frau, geb. Bradley. Leipzig, den 22. December 1879.

Die Geburt eines munteren Knaben wurde hoch erfreut an Leipzig, den 21. December 1879. Georg Firtz und Frau, geb. Reußner.

Durch die Geburt eines Knaben wurden hoch erfreut Gustav Flacker, Melone Flacker geb. Dietrich, Reudnitz, den 21. December 1879.

Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden Jungen hoch erfreut. Leipzig, den 21. December 1879. Louis Edelmann und Frau.

Gestern Abend wurde uns ein munterer Knabe geboren. Weipitz, den 22. December 1879. Hermann Wörig und Frau geb. Müller.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben wurde hoch erfreut an Weipitz, am 22. December 1879. Robert Banmann und Frau, geb. Schmidt.

Heute Mittag 1/12 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 21. December 1879. Josef Gröber u. Frau geb. Böllig.

Gestern wurde ein munterer Junge geboren. Leipzig, den 21. December 1879. J. Witz und Frau geb. Berggraf.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurde hoch erfreut an Prof. Dr. C. von Wier u. Frau geb. Kolbe.

Nach kurzem Krankenlager verschied heute Morgen 7 1/2 Uhr plötzlich und unerwartet, unser geliebter Onkel und Onkel, der Pianofortefabrikant Friedrich Böllig sen., was theilnehmenden Freunden und Bekannten nur hierdurch tiefbetäubt anzeigen Leipzig, den 21. December 1879.

Minne Köhne, Reich Köhne jr. Die Beerdigung findet am 24. December, Vormittag 9 Uhr, statt.

Gestern Nachmittag, den 21. Decbr. starb nach langen Leiden unser guter Onkel und Vater August Eduard Starke, Musikdirector. Dies zeigt tiefbetäubt hierdurch an d. 22. December W. v. m. Starke, Alois Starke, Sohn.

Für die Beweise der Liebe und Theilnahme beim Verluste unserer braven, guten Schwester und Mutter, Frau Caroline Auguste Schumann, geb. Ortmann, Schönbühnenstraße, bitten wir herzlich Leipzig und Bodenstein, 21. December 1879. Die Hinterlassenen.

Für die Beweise der Liebe und Theilnahme beim Verluste unserer theuren Entschlafenen, des Herrn Carl Moritz Wädler erwünschten auserordentlich zahlreichen Theilnahme sagen hierdurch herzlichsten Dank Leipzig, den 21. December 1879. die trauernden Hinterlassenen.

Für die herzliche Theilnahme und reichen Blumenschmuck bei dem Tode meines lieben Mannes sage meinen innigen Dank Leipzig, den 22. December 1879. Marie verw. Tröster.

Borgestern Abend verschied nach kurzem Krankenlager unsere inniggeliebte Schwester und Tante

Frau Haertig, geb. Günther, was hiermit tiefbetäubt anzeigen Die Hinterlassenen. Weipitz, Probsthalde und Reudnitz. Die Beerdigung findet heute 2 Uhr statt.

Heute früh entschlief nach langem, schweren Leiden, im Alter von 28 Jahren, mein geliebter hoffnungsvoller Sohn Franz. Leipzig, 22. December 1879. Commerzienrath Th. Wetzel.

Gestern starb unser inniggeliebtes Kind Karl, was tiefbetäubt anzeigen Th. Wetzel, Landgerichtsdienster, und Frau. Reudnitz, den 22. December 1879.

Gestern Abend 12 Uhr entriß uns der Tod unser einziges Kind Glorchen im Alter von 4 Jahren 7 Monaten. Reudnitz, 22. December 1879. Th. Wetzel u. Frau geb. Hoffmann.

Gestern Abend 1/2 Uhr entriß mir der Tod mein jüngstes Kind im Alter von 14 Monaten. Dies zeigt tiefbetäubt an Leipzig, den 22. December 1879. Emilie verw. Schützenberg geb. Strigel.

Für die uns bei dem Hinsange unseres theuren Entschlafenen, des Herrn Carl Moritz Wädler erwünschten auserordentlich zahlreichen Theilnahme sagen hierdurch herzlichsten Dank Leipzig, den 21. December 1879. die trauernden Hinterlassenen.

Für die herzliche Theilnahme und reichen Blumenschmuck bei dem Tode meines lieben Mannes sage meinen innigen Dank Leipzig, den 22. December 1879. Marie verw. Tröster.

Allen denen, welche bei dem Begräbnis unseres lieben Vaters

August Robert Läder aus Gohlis so innigen Antheil nahmen und denselben durch Blumenspenden und Grabmuskel beehren, sagen hierdurch den herzlichsten Dank die Hinterlassenen.

Für die Beweise inniger Theilnahme beim Verluste ihres lieben Kindes sagen ihren herzlichsten Dank Leipzig, den 22. December 1879. G. Thieme und Frau.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme, sowie für den reichen Palmen- und Blumenschmuck bei dem Schmerzliden Verluste unserer geliebten Gattin und Mutter, sagen wir hierdurch den innigsten Dank. Leipzig, den 22. December 1879. Carl Gumbel nebst Familie.

Bermählt: Herr Albert Richter in Weidobitz mit Frau Fanny Richter das. Verlobt: Herr Fritz von Seydewitz, Hauptmann u. Compagnie-Chef, in Weidobitz mit Frau Caroline von Sinsedel auf Braunsdorf. Herr Heino Berger in Hannover mit Frau Denny Köhling daselbst. Herr

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° 30' Damen: Dienst, Donnerst., So. 19. 1/2, 11, Montag, Mittwoch, Freitag 1/2, 2-4

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonn- und Feiertage bis Mittag. Wassercurkurbader genau nach Arzt. Verordnung. Speisekart. L. u. II. Mittwoch: Binsen mit frischer Butter. S. S. Wappler, Köchl.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 116 Meter über dem Meer.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf 0 Millimeter, Thermometer Celsiusgrade, Relative Feuchtigheit Procent, Windrichtung und Stärke, Niederschlag Millimeter. Data for Dec 21 and 22.

Gustav Lange in Grimnitzkau mit Frau Marianne Jaquemont in St. Vöden (Niederböhmen).

Geboren: Herr August Körner in Dresden eine Tochter. Herr Albin Neumann in Dresden eine Tochter.

Gestorben: Frau Eva Magdalena Heyne geb. Arnold in Dresden. Frau Louise verw. Registrator Heßberg aus Reitz, in Halle a. S. Frau Ida Vogel in Weissen. Frau Alwine Köhler geb. Runtz in Blasewitz. Frau verw. Webermeister Räder-Jke geb. Böchel in Reitz. Herr Friedrich Schneider's in Reitz Tochter Elisa. Herr Karl Gustav Schulze, Zimmermeister, in Reitz. Frau Friederike Hiesel geb. Reil in Pragwitz. Herr Robert Krebs' in Stadt Wehlen Tochter Frieda. Herr Staatsanwalt Dr. Hartmann's in Wahren i. S. Sohn Rudolph. Herr Dr. med. Wagner's in Wahren i. S. Sohn Fritz. Herr Ernst Schöke, Kaufmann, in Dresden. Frau Anna Emilie Josephine Barpalloni in Dresden. Frau Bertha Friedrichs in Reitz. Herr Franz Emil Freige in Chemnitz. Frau Marie verheh. Premier-Beaufortin Rath geb. Herring in Chemnitz. Frau Johanne Christiane verw. Köhler geb. Kemler in Chemnitz.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben wurde hoch erfreut an Weipitz, am 22. December 1879. Robert Banmann und Frau, geb. Schmidt.

Heute Mittag 1/12 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 21. December 1879. Josef Gröber u. Frau geb. Böllig.

Gestern wurde ein munterer Junge geboren. Leipzig, den 21. December 1879. J. Witz und Frau geb. Berggraf.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurde hoch erfreut an Prof. Dr. C. von Wier u. Frau geb. Kolbe.

Nach kurzem Krankenlager verschied heute Morgen 7 1/2 Uhr plötzlich und unerwartet, unser geliebter Onkel und Onkel, der Pianofortefabrikant Friedrich Böllig sen., was theilnehmenden Freunden und Bekannten nur hierdurch tiefbetäubt anzeigen Leipzig, den 21. December 1879.

Minne Köhne, Reich Köhne jr. Die Beerdigung findet am 24. December, Vormittag 9 Uhr, statt.

Gestern Nachmittag, den 21. Decbr. starb nach langen Leiden unser guter Onkel und Vater August Eduard Starke, Musikdirector. Dies zeigt tiefbetäubt hierdurch an d. 22. December W. v. m. Starke, Alois Starke, Sohn.

Für die Beweise der Liebe und Theilnahme beim Verluste unserer braven, guten Schwester und Mutter, Frau Caroline Auguste Schumann, geb. Ortmann, Schönbühnenstraße, bitten wir herzlich Leipzig und Bodenstein, 21. December 1879. Die Hinterlassenen.

Vom Landtage.

Leipzig, 22. December. Aus dem amtlichen stenographischen Bericht über die Sitzung der Zweiten Kammer am 16. December ersehen wir, daß es in dieser Sitzung zu einem heiligen Zusammenstoß zwischen den Abg. Dr. Heine und Kirchbach gekommen ist, wobei der letztere allem Anschein nach nicht den kürzeren gezogen hat. Die Provocation war von Herrn Dr. Heine ausgegangen, indem derselbe im Eingange seiner Rede, die er zur Begründung des von ihm betreffs der Eisenbahntariffrage gestellten Antrages hielt, einen Angriff gegen den Abg. Kirchbach richtete, worauf denn dieser mit ziemlich derben Worten antwortete.

Nach dem stenographischen Bericht hat der Abg. Dr. Heine folgendes gesagt:

Ich hoffe, daß die hohe Staatsregierung von mir voll abgetrennt ist, daß ich weit entfernt bin von dem Gedanken, eine Verleumdung in dieser oder jener Richtung zu betreiben, wenn ich hier und da ein Wort aufspreche, von dessen Wahrheit ich überzeugt bin. Dem obersten Präzidenten bin ich sehr dankbar, daß er die Begründung meines Antrages auf den heutigen Tag gestellt hat, und ich hoffe, daß der Herr Präzident meinen nächsten Antrag nicht vor dem Schicksale auf die Tagesordnung bringt, da es sich heute um ein Millionen handelt, während bei einem meiner nächsten Anträge Millionen für das Volk und in Frage kommen. Ebenso bitte ich den Abg. Kirchbach, daß er heute die Debatte nicht abbrechen möge (Heiterkeit), denn ich habe Verchiedenes über diese Angelegenheit zu sagen, die mir nun einmal sehr am Herzen liegt. Ich weiß nicht, ob die Herren leichter über die Millionen Defizit wegsehen als ich; wenn ich mir aber denke, daß das Land diese Millionen durch Steuerzuschläge in armen Zeiten ausbleiben soll, dann muß ich eben sagen: ich kann mich nicht mit ein paar kurzen Redensarten über derartige Angelegenheiten begnügen. Ich könnte es auch nicht (Waise.)

Ich weiß nicht, daß die geehrten Herren Abgeordneten, wenn ich nicht irre, der Herr Abgeordnete Dr. Krause, andere Wege und andere Absichten haben. Wir gehen so weit nicht auf einander. Es scheint mir so. Aber ich bitte diese Herren, mir zu gestatten, in meinem Worte zu gehen, der Herr geradezu gewesen ist. Ich gebe immer noch Wissen, immer gerade vorwärts, und ich lasse das, was ich für Recht halte und für wahr. Ob da mit uns diesem Thale ein Leben entgegensteht (Heiterkeit), ist mir doch gleichgültig.

Nach der Rede des Abg. Dr. Heine erhob sich der Abg. Kirchbach, um folgende scharfe Entgegnung folgen zu lassen:

Meine Herren! Ich bin von dem geehrten Herrn Vorredner mehrere Male sehr nach Eingang seiner Rede sehr persönlich angegriffen worden. Ein kleine persönliche Bemerkung hierauf wird daher wohl angebracht sein; es fällt mir aber nicht im Entferntesten ein, vor dem Herrn Abg. Dr. Heine mich deshalb rechtfertigen zu wollen, daß ich mich am vorigen Freitag veranlaßt gefunden habe, auf Schluß der Debatte anzusprechen. Ich finde überhaupt, daß nachdem die Kammer auf diesen Antrag von dem Beschluß mit Majorität gefaßt hat, das eine ganz unangehörige Kritik eines Kammerbeschlusses ist, die ich hiermit zurückweise. Wie gesagt, es kann mir nicht beikommen, die materielle Gründe, die mich bestimmen haben, zu rechtfertigen. Meine Herren! Ich weiß nicht, ob ich, so lange ich in der Kammer sitze, schon drei Mal auf Schluß der Debatte angesprochen habe. Ich würde es vielleicht auch vorigen Freitag nicht gethan haben, wenn nicht ein Colleague neben mir gestanden hätte, der zu der Überzeugung gekommen war, es sei nach dem Verlauf der De-

batts doch wohl nicht ganz unangezeigt, auf den Schluß anzusprechen, der aber für seine Person deshalb behörig war, es zu thun, weil er sich mit zum Worte gemeldet hatte. Bloß aus Gefallen gegen ihn habe ich es in die Hand genommen. (Heiterkeit.)

Kun, meine Herren, der Herr Abg. Dr. Heine weiß es mit seinem allgemein wiederholten Anspruchsungen, Insinuationen (Abg. Dr. Krause: Sehr wahr!) gegen Andere anzubringen verheißt. Von solchen Insinuationen klagt i. S. die Begründung seines Antrages, betreffend die Einführung der Alternativwerbung. In der Regel sind die Anderen allemal Leute, die nicht bloß irren, sondern sich auch durch gemeine, egoistische Interessen dabei beeinträchtigen lassen. Herr Abg. Dr. Heine weiß allemal die Gelegenheiten zu finden, um das anzubringen, was er gern anbringen möchte, und ich habe nicht sehr wählweise in Bezug auf den inneren Zusammenhang des Gegenstandes.

(Heiterkeit. Abg. Dr. Krause: Sehr wahr!) Eins will ich bloß noch bemerken. Wenn irgend Etwas mich hätte bestimmen können, von mir selbständig aus dem Schluß der Debatte für angemessen zu erachten, so war es gerade die Rücksicht auf Herrn Abg. Dr. Heine.

(Abg. Dr. Krause: Sehr gut!) Ich habe nämlich Herrn Abg. Dr. Heine vor Beginn der betreffenden Sitzung gesagt: Kun, Sie beschäftigen wohl, in der heutigen Debatte wieder de rebus omnibus et quibusdam aliis zu sprechen? und darauf hat mir der Herr Dr. Heine Das nicht nur rundweg bejaht, sondern außerdem noch mit deutschen Worten hinzugefügt: und außerdem wolle er noch über einiges Andere sprechen. Also, meine Herren, diese Absicht konnte mich jedenfalls nicht abhalten, ausnahmsweise, wie es bei mir der Fall ist, von meinem Rechte, auf Schluß der Debatte anzusprechen, Gebrauch zu machen. So viel, was die notwendige Erwiderung auf die unangehörigen persönlichen Angriffe anlangt.

Herr Abg. Dr. Heine erwiderte hierauf nur wenige Worte, mit denen er namentlich zu behaupten schickte, daß er nicht auf die Person des Abg. Kirchbach Bezug gehabt habe, während der Abg. Vizepräsident Streit, bedauernd, daß die Debatte eine derartige persönliche Wendung genommen, erklärte, er könne den Herrn Antragsteller, d. i. den Abg. Dr. Heine, von der Rücksicht, daß Dies geschehen, nicht freisprechen.

Leipziger Techniker-Verein.

Der am 19. December vom Verein abgehaltene Versammlungsabend war lediglich der Diskussion über Neuigkeiten auf dem Gebiete der Technik gewidmet und wurde durch die Vielfältigkeit der Mittheilungen, die im Laufe des Abends verschiedene Herren bekannt gaben, für alle Theilnehmer interessant und unterhaltend.

In erster Linie leitete der Vorsitzende, Herr Ingenieur Engan, der Versammlung eine graphische Tabelle vor, die der letzten Nummer des Patentblattes beigefügt ist und einen interessanten Einblick in die Leistungen der einzelnen Staaten im Laufe des Jahres bietet. Die einzelnen Staaten sind durch verschiedene Farben gekennzeichnet, und lassen die eingetragenen Patente erkennen, in welchem Maße jeder der Staaten in den verschiedenen Gruppen und Klassen theilhaftig ist. Die auf das Ausland entfallenden Patente sind nur schriftlich, nicht colorirt und unterhalb der Grundlinie der deutschen Patente eingetragen. Ferner legte Herr Engan noch eine Karte vor, welche in anderer Form dieselben Verhältnisse wie die Tabelle ersehen und zugleich erkennen läßt, in welcher Weise sich die für die einzelnen Staaten und Bundestheile vertheilten Patente

auf die verschiedenen Gruppen vertheilen. Aus der Tabelle sowohl als auch aus der Karte ist ersichtlich, daß unser kleines Sachsen mit unter die ersten und reichlichsten Staaten im Gebiete der Industrie zu zählen ist. Es sind im Laufe des Jahres für Sachsen 397 Patente erteilt worden und kommen in Prozentzahlen auf je 100,000 Einwohner 143 Patente.

Hierauf führte Herr Hähnel der Versammlung eine Neuveran auf dem Gebiete des Beleuchtungswezens vor. Derselbe hat in letzter Zeit mit Herrn Klempnermeister Bachmann verschiedene Versuche angestellt, um die Leuchtkraft einer Gasflamme durch Anbringung geeigneter Reflektoren und kommen in Prozentzahlen auf je 100,000 Einwohner 143 Patente.

Hierauf folgte eine lebhaft Debatte über Dörtemittel und Schweißverfahren für Stahl und Eisen. Herr Engan hat Befürchtungen mit einem neuen Dörtemittel eines Herrn von Reich angefaßt, damit aber keine guten Resultate erzielt. Herr Engan spricht sich über die Güte des bekannten Schwappens der Döhlener Gasfabrik aus, indem er bei Erzeugung dieses D. zum Schmelzen von Stahl und Eisen ein sehr gutes Resultat erzielt hat. Herr Engan bringt zum Schluß noch eine Vorführung zur Beleuchtung über die Diamanten und ihre technische Verwendung. Bei der großen Dichtigkeit des Stahles und seiner Neuartigkeit ist es eine unbedingte Notwendigkeit, neue Mittel zu erfinden, um sie zu bearbeiten. Die häufigstverwendeten Instrumente können über die Schärfe nicht lange genug bestehen, um die ganze Fläche einer so harten Substanz zu durchschneiden, und man hat in der Neuzeit durch Anwendung der schwarzen Diamanten endlich ein Mittel gefunden, die härtesten Gegenstände mittelst derselben auf das Feinste zu bearbeiten. Die Fabrik von C. Krause verwendet die Diamanten zum Abdrehen von Papierwalzen. Es werden hier die Diamanten in einen Stabhalter einbezogen und haben während der Arbeit ganz vortrefflich. Die Firma Selig u. Comp. in Berlin liefert diese Diamanten zu den verschiedensten Zwecken, wie i. S. zum Abdrehen von Schmirgelsteinen, Ornamentalen, Schälten von Mühlen, zum Abdrehen von Papier, Galander und Hartgummirollen.

Sämmtliche Mittheilungen wurden von der Versammlung unter dem regsten Beifall aufgenommen.

Schwurgericht.

II. Sitzung.

Der Schwurgerichtshof war aus den bereits genannten Herren zusammengesetzt, die Anklage und die Verteidigung führten die Herren Oberstaatsanwalt Hoffmann und Rechtsanwält Freytag, als Geschworene fungirten die Herren Herr. von Bick, Goldarbeiter Steger, Rittergutsbesitzer von Benz, Privatier Pertus, Maschinenfabrikant Dentsch, Kramer Reuter, Reg. Rath Dr. jur. Anger, Rittergutsbesitzer von Oppell, Buchhändler Wigand,

Fabrikbesitzer Krenker, Maurermeister Döhler und Rittergutsbesitzer von Schönberg.

Die 31 Jahre alte Fabrikarbeiterin Johanne Henriette Rebrich aus Stahleim hatte schon einmal vor fünfzehn Jahren wegen eines Verbrechens, das damals als Verheimlichung der Geburt angesehen wurde, eine mehrjährige Freiheitsstrafe zu verbüßen gehabt. Diesmal fand sie unter der Anklage der Kindesmordung vor den Geschworenen. Die Verhandlung selbst fand unter Aufsicht der Öffentlichkeit statt und deshalb mußten wir uns auf die Mittheilung beschränken, daß die Angeklagte dieses Verbrechens für schuldig erachtet und zu fünf Jahren Zuchthaus, sowie zu zehn Jahren Verlust der Ehrenrechte verurtheilt wurde.

XII. Sitzung.

Die Befugung des Schwurgerichtshofs war die vorige, Ankläger Herr Staatsanwalt Hähnel, Verteidiger: die Herren Rechtsanwält Broda, Dr. Blum und Freytag II., als Geschworene wurden berufen die Herren Rittergutsbesitzer Sped v. Sternburg, Fabrikbesitzer Poppe, Rittergutsbesitzer Heinsdorf, Fabrikbesitzer Steinbach, Rentier Bertus, Rittergutsbesitzer v. Schönberg, Rittergutsbesitzer v. Oppell, Fabrikbesitzer Dr. Kramer, Privatier v. Sachs, Gutbesitzer Spitta, Kramer Reuter und Maurermeister Döhler.

Auf der Anklagebank saßen: der Schneider Karl Robert Sped von hier, der Schneider Otto Friedrich Hermann Bogdahn aus Rönitzberg und der Bruder des erkrankten Angeklagten, der Producentenhandler Karl Hermann Sped aus Reußthal bei Chemnitz.

Robert Sped, bisher unbeschäftigt, hatte von Oern dieses Jahres ab in Leipzig ein offenes Schneberegeschäft selbstständig betrieben und in demselben den obengenannten Bogdahn als Aufseher beschäftigt. Von der im Allgemeinen unumwunden Geschäftslage war auch die Firma Robert Sped nicht unberührt geblieben, und schon nach einem halben Jahre, im September d. J., konnte sich Sped über seine Insolvenz nicht mehr im Zweifel befinden. Er theilte seine Wahrnehmungen darüber dem Aufseher Bogdahn mit und dieser hatte — so führt die Anklage aus — Sped den Rath gegeben, Kleidungsstücke sowohl als Stoffe aus dem Geschäft fortzuschaffen, damit er bei Beendigung des Concurses wieder in der Lage sei, ein neues Geschäft zu etabliren. Sped fand diesen Vorschlag sehr annehmbar und es wurde denn auch unverzüglich zur Ausführung desselben verfahren. Am 27. September wurde zunächst von Sped und Bogdahn eine Rulle mit Stoffen zc. im Werthe von über 900 A aus dem Geschäftsflocc fortgeschafft und an den schon genannten Bruder Sped's nach Reußthal bei Chemnitz mittelst der Bahn expedirt. Am nächsten Tage machte sich Sped selbst mit einem Paket Stoffen auf die Reise zum Bruder und hat denselben, diese Sachen im Werthe von circa 280 A, sowie die vorher bereits geschickten einzuweisen in Verwahrung zu nehmen.

Vor nun Sped bei Gericht seine Insolvenz angelegte — es geschah dies am 1. October — hatte er noch eine Anzahl Stoffe im Werthe von 200 A durch Bogdahn zu dem hiesigen Pfandleiher Hirsch beschaffen und gegen einen Pfandbesitz von 120 A verpfänden lassen. Endlich aber und zwar am Morgen des Tages, als er seine Insolvenz angelegte, hatte Sped ein weiteres Paket mit Kleidungsstücken dem Bogdahn mit der Befugung abgeben, dasselbe bei der Bahn zur Beförderung an seinen, Sped's, Schwiegervater in Reußthal aufzugeben.

Der ohnehin heruntergekommene Sped hatte nun noch das Malheur, in Bogdahn einen Menschen gefunden zu haben, dem die Begriffe von Ehrlichkeit vollständig abhanden gekommen waren; denn ganz abgesehen davon, daß er von den vom Pfandleiher Hirsch Herz erhaltenen 120 A nur 100 A an Sped abliefern und weiter aus einem Paket, das bei Seite geschafft worden, einen Knäuel für sich eigenmächtig

berausgenommen und angelegt, so hatte Bogdahn auch das zuletzt erwähnte Paket nicht an Sped's Schwiegervater abgeben lassen, sondern war damit selbst nach Dresden gereist und hatte es dort zu einem Wandler gebracht, der ihm dafür 65 A gab.

Nach Anzeige der Insolvenz bei Gericht stellte sich nun ein klagliches Resultat in Activen heraus. Sped selbst hatte auch verschwiegen, daß er Sachen bei Erhebungen der Sachverhalt feststellte und das betrügerische Treiben Sped's und Bogdahn's ermittelt wurde. Insbesondere stellte sich dabei heraus, daß Bogdahn, nicht zufrieden mit den schon erwähnten Realbaren Handlungen, auch noch nach der Concurs-Eröffnung zu dem Bruder Sped's nach Reusfahrt gegangen war und dort angegeben hatte, er sei vom Concursgericht beauftragt, die vom Erbsat dem Bruder zur Aufbewahrung anvertrauten Sachen sich auszuhandeln zu lassen und zur Concursmasse abzuliefern. Das Paket mit Stoffen und Sachen nach Weide, während er eine Riste mit Sachen nach Dresden sendete, um dieselben auf einem dortigen Bahnhofe, wohin er sie abkreuzt, zu gleichem Zwecke später in Empfang zu nehmen. Er kam jedoch nicht dazu, vielmehr ist die Riste nicht Inhalt nach festgestellten Güterungen nachmals der Concursmasse zu Gute gekommen.

Der Hauptangeklagte, Robert Sped, bekannte sich offen bei ihm zur Last gelegten Verletzung von Vermögensgütern für schuldig, gab indessen als Entschuldigungsgrund dafür an, daß er sich habe bemühen wollen, einen Record mit seinen Gläubigern herbeizuführen, und daß er lediglich in der Absicht, die Gläubiger gefügiger zu machen, wenn sie nicht viel Borräde in seinem Geschäfte finden würden, die Sachen fortgeschafft habe. Bogdahn habe ihn in seinem Vorhaben durch Zureden bestärkt und sich selbst erboten, Sachen fortzuschaffen zu wollen, indem er hinzusetzt habe, er wisse einen Juden, welcher die „ganze Geschäfte“ kaufe, und wenn erst das Recht sei, dann werde sich schon mit den Gläubigern accordiren lassen. Und diesen Rath habe er, Sped, denn auch befolgt, aber, wie gesagt, nicht in einer andern Absicht, als der, den Abschluß eines Vergleichs oder Records mit den Gläubigern zu erleichtern.

Im Allgemeinen gab Sped noch an, daß ihm der Gedanke, seine Insolvenz anzugehen, erst am Abend des 1. October beigegeben sei; bis dahin habe er nur den Entschluß gehabt, seine Gläubiger zusammenzurufen und mit ihnen sich zu sehen.

Der Herr Staatsanwalt consultierte hierbei, daß der Angeklagte bei seiner gerichtlichen Vernehmung von vornherein das Vorhandensein irgend welcher Waaren verschwiegen habe.

Der Bruder des Hauptangeklagten, Hermann Sped aus Reusfahrt, lehnte jede unerlaubte Handlung seinerseits entschieden ab. Er habe zwar vermutet, daß sein Bruder in veräußernder Selbstverleugung sei, weil er gefragt, ob er, Hermann Sped, sich bei Gasse befinde, und bei der Aufmerksamkeits der Waaren habe er sich etwas Unrechtes nicht gedacht, um so weniger, als ihm sein Bruder nicht gesagt habe, daß er seine Insolvenz anzeigen wolle. Davon habe er erst Kunde erhalten, als Bogdahn zu ihm gekommen und im angebliehen Auftrage des Concursgerichts sich die betreffenden Sachen habe ausantworten lassen.

Bogdahn seinerseits gab das ihm Beigemessene im Wesentlichen zu; nur bestritt er, daß er den ersten Anlaß zur Handlungweise Sped's gegeben habe; er habe diesen vielmehr gewarnt, allerdings aber später selbst mit auszukommen helfen. Auch den Vorhalt des Herrn Staatsanwalts, daß er um die französische Zeit viel Geld verschwendet, theilt er mit seiner Selbstentgegnung: u. i. w., erklärte Bogdahn für unbegründet.

Die Beweisaufnahme erforderte eine ziemlich genaue Zeit und die ganze Verhandlung erreichte erst Abends 10 Uhr ihr Ende. Das bereits mitgetheilte Resultat derselben war die Beurtheilung des Sped zu anderthalb Jahren Gefängnis und des Bogdahn zu einem Jahre acht Monaten gleicher Strafe, sowie die Auktionenverurteilung Hermann Sped's.

Nachtrag.

* Leipzig, 22. December. Damit in Sachen der Einreichung der Einkommensteuer-Declaration nicht etwa irrthümliche Ansichten im Publicum sich verbreiten, so theilen wir in Nachstehendem mit, was uns von durchaus kompetenter Seite geschrieben wird. Die Vorschrift, daß wer innerhalb der für die Einreichung der Declaration vorgeschriebenen 10 Tage die Declaration nicht einreicht, des Reclamationsrechtes verlustig sein solle, ist im Gesetz begründet und nicht dem Belieben der Behörde anheimgestellt. In Folge dessen befindet sich die Behörde auch nicht in der Lage, eine verspätete Einreichung ignoriren oder paronniren zu können. Wohl aber ist ihre durch die Ausführungsanordnung zum Einkommensteuergesetz das Recht eingeräumt, „auf Ansuchen“ die Frist verlängern zu können. Sollte also Jemand sich vermindert sehen, seine Declaration in der gesetzlichen Frist von 10 Tagen einreichen zu können, so hat er noch vor Ablauf der Frist bei der Steuerabteilung des Rathes um Fristverlängerung einzukommen. Eine verspätete Einreichung der Declaration also, der keine Fristverlängerung zur Seite steht, macht unabänderlich des Reclamationsrechtes verlustig.

* Leipzig, 22. December. Für weitere Reize von Interesse ist eine Stelle aus dem Berichte der Finanzdeputation der Zweiten Kammer in Dresden über den Etat der königlichen öffentlichen Bibliothek. Es wird daselbst bemerkt: „Seit einem Jahre ist mit der Ausfertigung von Realkatalogen und zwar zunächst für die kleineren Häuser begonnen worden, womit fortzuführen beabsichtigt wird. Da die königliche öffentliche Bibliothek allerdings keine Leihbibliothek für belletrische Lehrbedürfnisse sein soll, aber eben so wenig ausschließlich nur für den Gebrauch wissenschaftlicher Fachgelehrten bestimmt ist, ihr Zweck vielmehr nach der Ueberschrift des Gebäudes „Usui publico patens“ dahin geht, ihre reichen Schätze dem wissenschaftlichen Bildungsbedürfnisse der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen, nicht

aber zu erwarten steht, daß jeder Verlangende sofort den betreffenden Schriftsteller und Büchertitel angeben kann, so sind Realkataloge, welche dem Studierenden eine Uebersicht gewähren, was in den einzelnen Häusern von den einschlagenden Schriftstellern vorhanden ist, eine Nothwendigkeit für die Orientirung des größeren gebildeten Publicum. Es kann daher die Ausfertigung von Realkatalogen als ein Weg, die Schätze der Wissenschaft weiteren Kreisen leichter zugänglich zu machen, nur warm empfohlen werden. Die große Bibliothek zu Boston in Nordamerika, gewissermaßen das Athen der Vereinigten Staaten, hält an sechs verschiedenen Stellen der Stadt Lesesäle und veröffentlicht vierteljährlich Kataloge über die Titel neuerwerbener Bücher, Kataloge irgend eines besonderen wichtigen Faches u., sowie alljährlich einen größeren Bericht mit statistischen Angaben zur Belehrung und Anregung des Publicum. Bei uns erfolgt auch ein solcher Bericht alle zwei Jahre, aber doch zunächst mehr nur für den Gebrauch der Kammer. Auch erscheint alle fünf Jahre ein weiterer Bericht durch die Direction der Bibliothek selbst, ferner wird von einem Secretär der Bibliothek für seine Privatrechnung ein Katalog der jährlichen Neuerwerbungen herausgegeben. So anerkennt- und dankenswerth das Alles ist, so glaubt man doch auf die oben erwähnten Vorgänge bei einem jüngeren strebsamen Volke hinweisen zu sollen als einen Anreiz, auch bei uns den betretenen Weg directer Verührung mit größeren wissenschaftlich strebenden Kreisen nach Möglichkeit weiter zu pflegen.

— Eine wünschenswerthe Polizei-Verordnung. Leider giebt es noch viele Häuser und Hauswirthe, welche die Beleuchtung der Treppen und Flure für überflüssigen Luxus halten oder aus Geiz erst lange nach Dunkelwerden die Treppenlampen anzünden, wodurch schon viel Unglück geschehen ist, wie z. B. der Unglücksfall in Berlin mit dem Briefträger, der sich beim Sturz von einer dunklen Treppe den Arm zweimal brach und in Folge des Falles starb. Die Treppen und Flure der Häuser sind in gewisser Beziehung auch öffentliche Verkehrsflächen, denn Jedermann kann ein Haus betreten, mag er an der richtigen Stelle sich befinden und mit den Bewohnern derselben in Verbindung stehen oder aus Versehen in ein falsches Haus getreten sein. Beamte aber, wie Briefträger, Telegraphenboten, Polizeibeamte, Gerichtsbeamte u. müssen die verschiedenen Häuser betreten und haben ein Anrecht auf den Schutz ihrer Person. Dazu gehört vor allen Dingen Beleuchtung der Treppen und Flure, und deshalb hat die Polizei wohl ein Recht, dieselbe im öffentlichen Interesse zwangsweise einzuführen und damit auch zugleich den Hausbewohnern Schutz vor Gefährdung auf den Treppen zu gewähren.

— Die Direction des Stadttheaters bereitet für den Beginn des neuen Jahres (den 1., 2. und 3. Januar) die Aufführung einer „Iphigenie-Trilogie“ in der Form vor, welche sich zuerst auf dem Hof- und Nationaltheater in Mannheim als im höchsten Grade künstlerisch bewährt hat. Der Leiter dieser Bühne, Hofrath Dr. Julius Werther, hat im October 1878 zuerst den Versuch gemacht, die Euripideische Iphigenie in Aulis in Schiller's Uebersetzung mit der von Wilbrand für die moderne Bühne bearbeiteten Electra des Sophocles und der Iphigenie auf Tauris, dem Meisterwerke unseres unsterblichen Goethe, zu einem Tragödienzyklus in trilogischer Form zu verbinden. Dieser Versuch ist von dem Publicum der kunstsinigen Theaterstadt Mannheim so beifällig aufgenommen worden, daß diese „Iphigenie-Trilogie“ schon mehrere Male unter großer Antheilnahme eines ausnäherer und fernerer Umgebung Mannheims zugestromten Publicum hat wiederholt werden müssen. Das Leipziger Theater-Publicum wird hoffentlich auch diesen Vorstellungen der drei klassischen Werke, die ihren Stoff dem Iphigenie-Sagenkreise entnehmen, ein warmes Interesse widmen. Iphigenie in Aulis und „Electra“ werden ungetheilt ohne Act-Einschnitte aufgeführt. Nach den Mannheim'schen Erfahrungen beträgt die Dauer eines jeden dieser beiden Stücke etwa 2 Stunden, und wir werden also zwei Vorstellungen haben, welche etwas länger sind als die gewöhnlichen Theaterabende. Eine Verlängerung derselben durch Zugabe kleinerer Stücke ist aber nicht thunlich und würde den Eindruck der Trilogie entschieden schädigen.

— Das heute Abend mit „Onkel Tom's Hütte“ beginnende Schauspiel der Parrett- und Palmer'schen Regier-Gesellschaft erregt Aufsehen in unserer Stadt. In der Vorrede in künstlerischer Beziehung sollen namentlich die zum Vortrag kommenden Sänge der schwarzen Künstler sein, und besonders überraschen die Hörer die meisterhaften Quartette, welche von einer selten gehörten reinen Intonation und künstlerischer Durchführung zeugen. Der komische Theil wird durch Miss Marie Bates (Toph) vertreten, eine Coubrète, die man in Wien mit der Gallmeier und in Berlin mit der Wagner verglich. Man steht diesem interessanten Schauspiel mit dem größten Interesse entgegen.

* Leipzig, 22. December. Der sehr rühmliche Verein gegen Verschwendung von Lebensmitteln zu Chemnitz, welcher im Laufe des Vereinsjahres 1878—1879 in dem chemisch-analytischen Laboratorium des Dr. Obenkirch nicht weniger als 572 Lebensmittel-Untersuchungen zur Ausführung gebracht hat, führt in seinem in der Monatschrift „Wider die Verschwendung“ veröffentlichten Jahresbericht Beschwerde darüber, daß die Ergebnisse der Untersuchungen bei den Nahrungsmitteln des Kleinhandels trotz des Umstandes, daß der Verein wider die erkannten Fälscher durch die Presse fortgesetzt und annehm-

los mit Namensnennung vorgegangen ist, noch sehr viel zu wünschen übrig lassen. Obgleich das Gesetz, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, während des letzten Sommers bereits in Kraft getreten, so ist es doch dem gedachten Verein, wie er selbst bemerkt, trotzdem daß er die zahlreich und hinlänglich erwiesenen, ja meist sogar außerordentlich groben Fälschungen bei der Behörde stets zur Anzeige gebracht, bis jetzt niemals gelungen, auch nur einen einzigen der angezeigten Fälscher bestraft zu sehen. Die Beschwerde bezieht sich sogar noch weiter aus, indem es in dem Berichte ferner heißt: „Das wäre ja immer noch erträglich, aber: sonderbar muß man berührt werden, wenn die durch die Anzeige compromittirten Fälscher wegen Uebler, nicht erweislich wahrer Nachrede gegen den Analysten, der nach etwa 3 Monaten die Richtigkeit der von ihm gefertigten Analyse — in Anbetracht der schnellen Veränderung des Objectes (wie Milch) — nicht zu beweisen im Stande ist, nicht nur erfolgreich klagen werden, sondern denselben durch Bekanntmachung des Erkenntnisses im Amtsblatte auch noch öffentlich bestrafen sehen.“ Es klingt das gewiß recht sonderbar und es wäre immerhin zweckmäßig, zu hören, was man von der anderen beteiligten Seite zu dieser Beschwerde sagt. Wir werden demnach in der Lage sein, eine Richtigstellung darüber zu geben, wie sich in Leipzig die Praxis durch Anwendung des Reichsgesetzes wider die Nahrungsmittelfälscher bis jetzt gestaltet hat.

— Es dürfte wohl Mancher daran zweifeln, ob auch jetzt, bei der anhaltenden Winterkälte und wo die Flüsse mit einer starren Eisschicht bedeckt sind, sich ein Fischzug mit Erfolg ausüben lasse. Daß der Zweifel nicht begründet, haben unsere Leipziger Fischer am vergangenen Donnerstag bewiesen. Dieselben fischten an diesem Tage im Flutcanal bei Plagwitz ohne Rahn von der Eisbedeckung aus, nachdem sie in diese Fächer gehakt hatten, um die Rege einlegen zu können. Dieser Fischzug ist ein recht befriedigender gewesen, man hat Karpfen, Rochen, Schleie sowie auch einige Weißfische gefangen. Die einer der beteiligten Fischermeister mittheilte, soll sogar ein unter dem Eise vorgemommener Fischzug immer ergiebiger sein als im freien unbedeckten Gewässer, nur daß reichlich ein solcher Fischzug im Winter mit großen Beschwerden verknüpft ist.

— Die „Eisernte“ war bis jetzt eine frühzeitige und dabei eine sehr reichliche, in Folge dessen aber auch dieses Product keine hohen Preise erlangte. Erst Winters Anfang, und bereits sind diesmal fast alle Eiskeller schon gefüllt, und zwar reichlich gefüllt. Das zuerst gewonnene Eis (von lebenden Gewässern) galt allerdings (als sogen. Schneereis) als eine nicht besonders gute Qualität; indess versichern Eiskellerbesitzer, daß sich gerade dieses Schneereis im Sommer beim Gebrauche sehr gut halte; demnach wurde es auch mit 15 bis 18 Pfennigen für den Centner bezahlt. Als dann aber Eis von den Flüssen, sogen. Kern-eis, geerntet werden konnte und die Frostwitterung einen anhaltenden strengen Charakter annahm, fiel der Preis des Eises auf 12 Pfennige für den Centner. Auch die Arbeiter haben diesen Winter für das „Eisen“ einen niederen Lohn erhalten. Bisherigen Winter erhielten sie 2 Mark 50 Pf. und darüber, diesen Winter nur 2 Mark, ja manche nur 1 Mark 75 oder gar nur 1 Mark 50 Pf. als Tagelohn. Leider ist, wie schon gesagt, das „Eisgeschäft“ als beendet zu betrachten; es giebt eben diesen Winter mehr Eis, als man braucht. Die Ebede aus unseren Flüssen ist eine außergewöhnlich starke, s. z. B. hat der Flutcanal bei Plagwitz Breite von 7/8 Elft Stärke, also über 40 Centimeter Stärke geliefert.

* Leipzig, 22. December. Wir haben immer mit großem Interesse Kenntnis von den Veranstaltungen genommen, welche den Zweck verfolgen, die physische Tüchtigkeit der heranwachsenden deutschen Jugend in rationeller Weise zu heben, und so erfüllen wir denn auch heute mit Vergnügen die Aufgabe, über die beiden öffentlichen Vorstellungen Bericht zu erstatten, mit denen am gestrigen Sonntage die beiden hier bestehenden Exercirschulen Zeugnis von ihren Bestrebungen ablegten. Die Vorstellung des von Herrn Louis Brehme, Turnlehrer an der orthodoxen Heilanstalt des Herrn Dr. med. Schildbach, geleiteten Instituts, fand von 11 bis 12 Uhr in dem Saale des „Tivoli“ statt. Trotz der heftigen Kälte, welche manche Eltern in Bezug auf die Entlassung ihrer Kinder aus der Wohnung besorgt gemacht, hatte sich doch die Mehrzahl der Exercirschüler zu der Prüfung — der ersten, die sie zu bestehen hatten — eingefunden und ebenso war ein ziemlich zahlreiches Zuschauerpublicum anwesend. Die einzelnen Übungen wurden von den Knaben mit wahrem Feuerifer ausgeführt, und wenn auch immerhin bei einzelnen Vorstellungen die Spuren der Kälte des erst seit einem Vierteljahre bestehenden Instituts noch zu Tage traten, so mußte man sich über den von dem einzelnen Knaben bereits erlangten Grad von Fertigkeit im militärischen Exercitium, über ihre gute Körperhaltung und Behendigkeit wahrhaft freuen. Worte der Anerkennung haben wir ferner der Commandoführung durch die Herren Louis Brehme und Feldwebel Berner zu sollen. Rührigkeit und rasches Ueberbilden der ganzen Linie der Lebenden waren deutliche Merkmale der Befehlsleitung. Das öffentliche Schauerexercitium des Instituts des Herrn Oberturnlehrer Börsch wurde Nachmittags von 3—4 Uhr in der städtischen Turnhalle in der Turnerstraße abgehalten, und der Zuschauer empfing durch diese Vorstellung ebenfalls ein sehr günstiges und anregendes Bild. Die Theilnahme seitens der Schüler und des Publicum war sehr stark. Da das Börsch'sche Institut schon seit Jahren besteht, so müssen die Anforderungen, welche an dessen Leistungen gestellt werden, schon etwas höher gespannt werden, in-

dessen wir haben zu constatiren, daß die Erwartungen voll befriedigt wurden. Bei der großen Reihigkeit der mitwirkenden Knaben trat vollendete Präcision in den vorgeschriebenen Uebungen zu Tage und wir glauben nicht zu irren, wenn wir behaupten, daß die anwesenden turnerischen und militärischen Sachverständigen mit großem Wohlgefallen auf die Leistungen der kleinen Soldaten gewirkt haben. Solche Ergebnisse sind aber nur möglich, wenn die Leitung des Ganzen eine tüchtige und züchtigende ist. Beide Vorstellungen schlossen mit der Auszeichnung und Belobigung derjenigen Knaben, die sich am tüchtigsten gezeigt hatten.

S. — Leipzig, 22. December. In den Parterrezimmern des Hotel de Russie hat der Besitzer Herr Timpe für das feinere Publicum ein neues Restaurant eröffnet, das sich durch angestrichenen Geschmack hinsichtlich seiner innern Einrichtung und auch hinsichtlich der Bewirtung auszeichnet. Nach dem Entwürfe des Architekten Ludw. ist das „Restaurant Kasin“ in elegantester italienischer Renaissance-Restaurant mit Gold, reichen Plaisirs und Karpaten kunst geschmückt. Der hintere Raum, in welchen durch Florentiner Deckenmalereien ein traumlich-gedämpftes Licht fällt, ladet begladig zum Vocalliren ein und ist durch Wandbilder des Herrn Maler Essenberg reich geschmückt. Der vordere Raum das neue Local, das lebhaft an das neu eröffnete Landwag'sche in Berlin erinnert, als eine Zierde für Leipzig willkommen heißen.

— Die jetzt auf der Eisbahn des Schimmel'schen Teiches errichtete russische Rutschbahn ist wieder ein neues Vergnügen für das dem Eisport obliegende Publicum. Man denke sich ein auf dem Eise errichtetes, etwa 6 bis 7 Meter hohes Gerüst, von dessen Höhe aus, gleich wie ein jäh abfallender Bergabhang, eine von Brettern gebildete schiefe Ebene nach dem glatten Eisbilde hinunter führt. Die jäh abfallende Bretterbahn ist mit Wasser übergossen worden, welches sich bei dem Frost zur Eiskrinne gebildet hat. Man steigt nun mit einem der zur Verfügung gestellten kleinen Handschlitten (sogenannte Rutschschlitten) diese Höhe hinauf, setzt sich oben, hart am Abhänge, auf den Schlitten, ein Rad — und mit rascher Schnelligkeit gleitet man auf der schiefen Ebene hinab und dann natürlich unten auf dem Eise noch eine sehr weite Strecke fort. Die Sache sieht etwas halbbrecherisch aus, doch ist durchaus keine Gefahr dabei, und nur Ungeübte fallen bei einem etwaigen „Trällerchen“, das der Schlitten unten auf dem Eise macht, herunter, oder ihre Kopfbedeckung wird flüchtig. Es zeigt sich, daß unter den Knaben, welche diese Rutschbahn öfter frequentiren, sich bereits ganz tüchtige „Rutschler“ ausgebildet haben.

— Belehrt ein Diensthote seine Herrschaft durch Schimpfwoorte oder Thätlichkeiten oder begeht er eine andere Handlung, welche der Herrschaft das Recht zu sofortiger Dienstentlassung giebt, so kann die Herrschaft mit der sofortigen Dienstentlassung die Aufverbesserung verlinken, daß sich der Diensthote aus ihrer Wohnung entferne. Leistet der entlassene Diensthote dieser Aufforderung keine Folge, so ist er — nach einem Erkenntnis des Reichsgericht's, II. Strafsenat, vom 3. Nov. 1879 — wegen Hausfriedensbruchs zu bestrafen. Selbst das Verweilen des Diensthotes in der an die Herrschaftswohnung anstoßenden Treppen- resp. Hausflur, an welcher die Herrschaft mit anderen Hausbewohnern zugleich ein Mitbenutzungsrecht hat, wird unbefugt und strafbar, wenn die Aufverbesserung der Herrschaft zur Entfernung auch darauf sich erstreckt.

Leipzig, 22. December. Im Kupfergäßchen war man gestern Mittag in einer dasigen Wohnung damit beschäftigt, einen eingefrorenen Abtrittschlot mit Feuer auszuheben. Hierbei mochte man nun die nötige Vorsicht außer Acht gelassen haben, denn es entstand plötzlich ein Brand durch Entzündung der Holztheile. Doch wurde das Feuer durch einige auf der nächsten Feuerwache herbeigeholte Wassermannschaften bald unterdrückt und jede Gefahr beseitigt. — Einen gewaltigen Menschenanfall gab es gestern Abend in der Dresdner Straße, woselbst vor dem Pantheon ein Handarbeiter aus Neufelderhausen, wegen groben Unfalls arretirt, sich gegen den betreffenden Schutzmänn widersetzte, ein Kamerad des Uebertretenden aber, ebenfalls ein Handarbeiter aus Neufelderhausen, denselben zum Untergang aufreiste und in seiner Widersehlichkeit unterstüßte. Der Arrestant warf sich zur Erde nieder und konnte erst mit Hilfe eines zweiten Schutzmänn und mehrerer Civilisten, die anerkennendwerthen Beistand leisteten, festgenommen werden. Er sowohl wie sein ebenfalls arretirtes Kamerad wurden nach dem Esplanade gebracht und dort in Haft genommen. — In der Parteystraße, Ecke der Nordstraßenbrücke, wurde gestern Abend das einpännige Schlitteneschiff eines Gutsbesizers von Gohlis, dessen Pferd führerlos durchgegangen und an bezeichneter Stelle mit dem Schlitten zusammengefahren war, aufgehoben. Auch an dem Schlitten selbst hatte das schone Pferd weiltren Schaden zum Glück nicht angerichtet.

** Reudnitz. Unser Ort wird nun in nicht mehr ferner Zeit eine Wahlcampagne erleben und zwar seinen ersten Kirchenvorstand wählen. Die Wahl und die Vorbereitung hierzu ist wichtig genug, daß sie alle Gemeintheiler in diese Bewegung zieht. Daher auch die Agitation, welche wir seit einiger Zeit in unserm Orte bemerken. Wir haben hier mehrere Vereine, welche sich viel mit Fragen beschäftigen, welche die Verwaltung der Gemeinde und des Gemeindevorstandes betreffen, und daher kommt es, daß diese Körperschaften lebhaften Antheil an der Bewegung, welche die Wahl des Kirchenvorstandes zum Gegenstand hat, nehmen. Die zur Einzeichnung an 5 Orten in Reudnitz angelegten Listen sind nun geschlossen worden. Die

Einrichtungen sollen nach den aus als verbürgt...
den Parat der Be...
den Parat der Be...

Rechnung. Eine in den maßgebenden...
den Parat der Be...
den Parat der Be...

20. December. In der letzten...
den Parat der Be...
den Parat der Be...

21. December. Gestern früh...
den Parat der Be...
den Parat der Be...

Schuld für die landwirtschaftlichen...
den Parat der Be...
den Parat der Be...

20. December. In der letzten...
den Parat der Be...
den Parat der Be...

21. December. Gestern früh...
den Parat der Be...
den Parat der Be...

22. December. Gestern früh...
den Parat der Be...
den Parat der Be...

Blumen- und Pflanzenfreunde angelegentlich...
den Parat der Be...
den Parat der Be...

Aus dem Statistischen Bureau.
den Parat der Be...
den Parat der Be...

Vermischtes.
den Parat der Be...
den Parat der Be...

Aus dem Geschäftsverkehr.
den Parat der Be...
den Parat der Be...

Wöhnerinnen (Freien um die Fenster, bere...
den Parat der Be...
den Parat der Be...

Wie aus Wien geschrieben wird, werden...
den Parat der Be...
den Parat der Be...

Literatur.
den Parat der Be...
den Parat der Be...

Wie aus Berlin geschrieben wird, werden...
den Parat der Be...
den Parat der Be...

Wie aus Berlin geschrieben wird, werden...
den Parat der Be...
den Parat der Be...

Schichten so reiche Sammlung sich bald unter den Schichten aller Städte einbürgern wird.

Der Goldschmied zu Wagnad. (Ein morgenländisches Märchen.) Am Doppelte. (Ein Morgenländisches Märchen.) Und: Die Glenden. (Eine Geschichte in London.) Von Dr. Emil Laubert. Verlag von Ritzel & Ryger in Leipzig. — Emil Laubert, bewirkt durch eine große Anzahl lyrischer Dichtungen in weiteren Kreisen auf das Vortheilhafteste bekannt, trat in seinem neuesten Buche, das er auch auf dem Gebiete der epischen Erzählung ebenso inhaltlich Spannendes wie Formvollendetes zu schaffen weiß. — „Goldschmied zu Wagnad“, ein morgenländisches Märchen“ in leichtfließenden Jamben geschrieben, mag von einer plastisch gehaltenen Phantasie, die auch ebenso die Schreden der Missethäter, wie das kunte Leben morgenländischer Gaultur auf das Anschaulichste zu vergegenwärtigen weiß. — Der „Glenden-Schluß“, „Am Doppelte“, in malerischen Versen, führt uns in die bayerischen Gebirge und enthält, neben einer spannenden Liebesgeschichte, eine Fülle von Naturbildern, die auf das Anmutigste in die Handlung verflochten sind.

Handelsgerichtssachen im Kreisgericht Cassel. Veränderungen:

Herr O. F. Oelmann ist aus der Firma Biescher & Oelmann in Dresden ausgeschieden. — Die Firma Anton Fied in Schönau (Chemnitz) ist auf Herrn F. A. Fied das. übergegangen. — Die Firma C. Kirken in Straßa sumirt fünfzig Otto Jungmann und ist deren Inb. Herr O. F. F. Jungmann das. — Herr H. O. B. Bayer ist aus der Firma Paul Bayer in Dresden ausgeschieden. — Defal. Herr W. Usher aus der Firma Oehr. Kischer das. — Defal. Herr O. K. Neubert aus der Firma J. G. Münch & Co. in Weimöbilo. — Die Firma Heinrich Bertram in Dresden ist auf Frau J. E. verm. Bertram das. übergegangen. — Herr E. B. J. Hiesch ist aus der Firma Hiesch & Reichardt in Dresden ausgeschieden und Frau R. R. verm. Hiesch das. Mitinhaberin der Firma.

(Eingefandt.) Zur Closet-Frage.

Wir machen täglich die Erfahrung, daß viele Hiesige Hausbesitzer die Gemohnheit haben, die Anlagen von Abends bis Morgens nicht funktioniren zu lassen. Da ein großer Theil der Röhren so hoch in den Wätern liegt, daß er nicht frostfrei ist, da häufig durch ein zu starkes Rute sich allmählig ein Theil des Röhren passirenden Papiers ansetzt — so sehen wir nach einer schönen Winternacht bei stark sinkender Temperatur am frühen Morgen die gesammten Anlagen zum großen Schaden des Hauses und zur höchsten Unbequemlichkeit für die Bewohner durch Eisbildung verstopft. Dem Wasserfluß zu den Closets abzusperrn, ist das Beste!

Abgesehen von der Unzuverlässigkeit der Röhren, die für die auf das Closet Angewiesenen ein großer Mangel ist — denn der Mensch bleibt doch auch von Abends 9 Uhr bis früh 6 Uhr so zu sagen

ein Mensch — ist es ein gesundheitsgefährdendes Beginnen, während der Nacht die Excremente zurückhalten. Wir möchten deshalb strengste Rücksicht der Besäße dieser Materie gegenüber wünschen. S. H.

Briefkasten.

Herrn D. D. Es handelt sich dabei einfach um einen Druckfehler. Statt Vordfeld ist Dardfeld zu lesen.

Von Seiten eines Correspondenten ist in Ihr geschätztes Blatt eine Notiz betrefis eines Vorkommnisses in Hiesiger Stadt gegeben worden, die so viele Ungenauigkeiten enthält, daß uns im Interesse unserer Leses die Veröffentlichung bez. Klarstellung des Thatbestandes unerlässlich scheint.

Als am Abend des 5. d. M. der Ausschuss des hiesigen Vereins zu Rath und That zu einer Sitzung versammelt war, wurden die demselben angehörenden Mitglieder des hiesigen Eisenbahn-Comité gebeten, nach Schluß der Sitzung doch noch auf kurze Zeit im Gasthause zu erscheinen, da ein vom kgl. hohen Ministerio bez. von der mit der Vertretung der Eisenbahnangelegenheiten betrauten Abtheilung beselben nach hier einsehender Ingenieur sich denselben noch vorzufallen wünschte.

Kennten die Betreffenden auch gelinde Zweifel darüber, daß eine solche Abordnung jetzt, zu so ungeeigneter Jahreszeit, stattfinden sollte, von vornherein nicht unterzählten, so schien es dennoch gleichwohl geboten, dem ausgesprochenen Wunsche nachzukommen. Die in Frage stehende Person stellte sich der ersten Mittheilung entsprechend vor und erklärte auf directes Verfragen, daß sie, Ingenieur Reinhardt, vom königlichen Ministerium, resp. im Auftrage desselben von seinem nächsten Vorgesetzten, Herrn Ober-Landesbau-Commissionsrath Dr. Steinberger in Dresden, geschickt sei, in Geringwalde und hier Erhebungen anzustellen, ob 1) die eiserne Bahn wirklich bebaubar sei und wenn, ob dann 2) der Ausführung derselben wesentliche Schwierigkeiten entgegenstünden. Solch bestimmten Erklärungen gegenüber mußten die immer wieder aufsteigenden Bedenken zurückgehalten werden, bis sich die Sache weiter geklärt haben würde.

Am nächsten Tage, Sonnabend Nachmittag, nahm Reinhardt in Begleitung von zwei Comitémitgliedern denn auch eine Besichtigung des nach Waldheim zu gelegenen Terrains vor, betheiligte sich an einer am Abend desselben Tages abgehaltenen Sitzung des Eisenbahn-Comité, in welcher er die schon am Abend zuvor über seine Sendung abgegebene Erklärung wiederholte, und arbeitete dann am Morgen des darauffolgenden Sonntags mit dem unterzeichneten Vorsitzenden des Comité gemeinschaftlich, worauf er von einem anderen Comité-Mitgliede zu einem einfachen Mittagessen eingeladen wurde.

Die vom Unterzeichneten am Sonntag Vormittag betrefis Reinhardt's gemachten Wahrnehmungen überzeugeten ihn vollständig, daß Reinhardt in keinem Falle der ihm angeblich gestellten Aufgabe gewachsen sei und er fragte deshalb telegraphisch in Dresden an, ob gen. Reinhardt wirklich vom Ministerium entsendet sei, ebenso wurden telegraphisch Erkundigungen eingezogen von der Polizeidirection in Dresden.

Die eingehenden Antworten bestätigten den geglegten Verdacht und es wurde darauf Reinhardt's Arrest veranlaßt.

Das ist der Sachverhalt. Von einem mässigen Leben, von Soupers, Champagner und Schlitzenpartien ist keine Rede, ebensowenig von angemommenen Darlehen des Pseudo-Ingenieurs, man müßte denn die zur Besichtigung des Terrains nach Waldheim zu unternommene Fahrt zu einer Passfahrt und die beim Wirth untergebliebene Jede zu einem Darlehen ausdeuten wollen.

Wenig begreiflich ist uns aber, daß auch Vürger Harttha aus diesem Vorkommnisse haben Anlaß nehmen können, ihre Stadt öffentlich lächerlich zu machen.

Das Eisenbahn-Comité ist sich bewußt, Alles gethan zu haben, was das Interesse der Stadt Harttha zu fördern geeignet ist und wird sich auch fernerhin nicht abhalten lassen, Alles zu thun, was zum Wohle und zur Ehre unserer Stadt gereicht.

Harttha, den 15. December 1879.

Der Vorsitzende des Eisenbahn-Comité. Th. Rüssel.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 21. December. Bei den gestrigen Erwahnen wurden Waje in Versailles und Gent in Orange zu Deputirten gewählt.

Madrid, 22. December. Die Regierung hatte das Corps der hiesigen Garnison verboten, sich an der anlässlich der Pariser Wohlthätigkeitsfeier für die Mexico-Ueberschwammten hier veranstalteten Serenade zu betheiligen. Dies Verbot erfolgte, wie von amtlicher Seite bemerkt wird, weil die Regierung von der Absicht einiger Revolutionaire unterrichtet war, die Gelegenheit zur Anstregung des Publicums zu ungesetzlichen Kundgebungen zu benutzen. Vor dem französischen Botschafter's Hotel und in den Treppentritten desselben haben denn in der That auch tumultuarische Scenen stattgefunden und von einem Individuum ist sogar der Ruf „Rieber mit dem Conleilspräsidenten“ ausgehoben worden. Der französische Botschafter war bemüht, die aufgeregte Menge, welche eine Woffe zur Verlesung gebracht wissen wollte, zu beschwichtigen und ließ die Hauptredner dem Conleilspräsidenten zu weiterer Verthigung übergeben. Der Letztere hat indeß mit Rücksicht auf den Ort, wo die Antritte sich ereigneten, von jeder Verfolgung der Schüligen abgesehen.

Rom, 21. December. Die Deputirtenkammer hat die Vorlage, durch welche der Regierung 12 Millionen Lire zur beschleunigten Ausführung öffentlicher Arbeiten bewilligt werden, angenommen, die probatorische Finanzverwaltung für die Monate Januar und Februar 1. J. genehmigt und sich darauf bis zum 19. Januar vertagt.

Wetterbericht

Meteorologischen Institutum Leipzig nach Angabe der Beobachter und eigenen Depeschen vom 22. December, 8 resp. 6 Uhr Morgens

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather conditions for various cities like Aberdeen, Copenhagen, Stockholm, etc.

Uebersicht der Witterung. Während im Südwesten der Luftdruck stark zugenommen hat, ist im Norden starker Fallen des Barometers eingetreten und sind die Winde über die nördlichen No-dase stürmisch geworden. Ueber Central-Europa dauert das ruhige, theils nebelige, theils heitere Wetter noch fort. Ausser im östlichen Nordosten und Nordwesten herrscht über Central-Europa strenge Kälte, insbesondere aber am Nordfusse der Alpen, wo die Temperatur bis zu 21 Grad unter dem Gefrierpunkt liegt. Nizza: Nord, leicht, Dunst, Plus 5 Grad.

Witterungsaussicht

auf Dienstag, 22. December. Ziemlich ruhiges, theils heiteres, theils nebeliges Wetter, bei wenig veränderten Temperaturverhältnissen. Keine Niederschläge.

Volkswirtschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Table with columns: Name, 18. Decbr., 20. Decbr. Lists financial data for various banks and institutions like Dresdener Bank, Leipziger Bank, etc.

Table with columns: Name, 18. Decbr., 20. Decbr. Lists financial data for various banks and institutions like Hagen-Döngener, Künzner & Co., etc.

Table with columns: Name, 13. December, 20. December. Lists financial data for various banks and institutions like Dortmund Union, etc.

Am Mittwoch war die Parole Dortmund Union Prioritäts-Stamm-Aktien. Die Karte war etwas in den Hintergrund getreten, der nicht günstige Einbruch, welchen der letzte Abschluß gemacht, mußte erst vollständig abgemindert sein, bevor zu einer neuen Treiberei geschritten werden konnte. Diese war durch eine vorherige Hausse der Stamm-Aktien vorbereitet worden und auf diese kam die Maschinen in Gang. Am Donnerstag und Freitag arbeitete dieselbe mit vervielfältigter Kraft. Das Product derselben waren nicht allein die beiden Roman-Papiere, sondern auch eine ganze Serie Eisenbahn- und Bankactien, und damit auch der internationale Markt nicht unbetheiligt blieb, auch österreichische Credit- und Staatsbahn-Actien, Creditactien im Zusammenhang mit der Hausse der Roman-Papiere, weil mit den Courten der letzteren der Markt der Portfeuille der Credit-Ankalt befindlichen Roman-Actien steigt.

Es ist das nicht mehr „Speculation“, sondern „Spiel“, nur mit dem gewöhnlichen Unterschied, daß die möglichen Verluste eine unbekannte Größe sind und hier die Gewinne vorläufig, insofern sie nicht das Publicum betri, im Kreise der Bourse zur Aufzählung, resp. Aufgleitung kommen. Daß die Verhaftlichungs-Gewinne nicht bestimmen würden, mußte erwartet werden, weil sich ohne dieselben eine ungewöhnliche Course-Steigerung der Eisenbahn-Actien kaum im Werk setzen ließe. Inzwischen sieht, wenn die folgende Woche correct ist, die Verhaftlichung in anderer Richtung bereits ihre Consequenzen. Wir hören, daß die Kündigung zahlreicher Beteiligter, an denen Privatbathen betheilig sind, vorbereitet wird und zum Theil schon eingetreten ist. Die sog. Ultimo-Reduction hat noch nicht begonnen; es wäre, dem jetzigen Treiben entsprechend, das Course-Niveau vorher so hoch zu schrauben, daß der durch die Liquidation etwa empfindende Druck nicht allzu fühlbar wird. Bis auf die neueste Zeit hat der Geldmarkt und die Bereitwilligkeit der Creditgeber die Hausse unterstützt; ob sich die letztere ausser den jetzt bestehenden Verhältnissen weiter ausbreiten wird, ist offene Frage.

Die Umsätze und Engagements haben eine bedeutend größere Dimension angenommen als seit vielen Jahren. Die Erweiterung der Engagements hält vielfeicht nicht ganz gleichen Schritt mit der Course-Steigerung, die letztere giebt aber doch einen Maßstab. Das Blatt beizichtigt sich mit der oft ventilirten Frage, ob die Coursegewinne von nicht realisirten Effecten voll zum Anjah und zur Vertheilung kommen sollen, und vermeint dieselbe wie alle anderen Bernünftigen. Das Blatt plaidirt abgesehen wegen Schwierigkeit der Dividendenabgabe gegen die Lösung der Dividendenrespons der Actien am Schluß des Jahres.

Bur Melbourne-Ausstellung.

7. Leipzig, 22. December. Da der Termin für die Anmeldeungen zur Melbourne-Ausstellung mit dem 31. d. M. abläuft, die Formulare aber noch nicht eingetroffen waren...

Das Ministerium des Innern hat, wie dem Comité zur Vorbereitung der Teilnahme an der Melbourne-Ausstellung auf dessen Eingabe vom 18./19. dieses Monats mitgeteilt wird, bereits in der ersten Hälfte des November den stellvertretenden Reichskommissar für die australischen Weltausstellungen...

Mit der neuerlichen Eingabe des Comité's zu Leipzig bekannt gemacht, hat der genannte Reichskommissar veräußert, daß die Formulare, Bescheinigungen u. s. w. vorbereitet seien und übersandt werden würden...

Da an der rechtsseitigen Aufstellung der fraglichen Formulare an die Ausstellung wohl nicht zu zweifeln ist, dürfte in deren zeitweiligem Mangel wohl kein Hindernis für die erwünschte Theilnahme an der Ausstellung zu finden sein.

Trambahn-Locomotiven.

Nachdem in der Neuzeit schon so Vieles für und wider den Dampftrieb auf Straßenbahnen geredet und geschrieben worden ist und man namentlich auch den hierbei zur Verwendung kommenden Locomotiven eingehende Beachtung gewidmet ist...

In dem Stahllement der oben genannten Firma werden zwei Typen von Locomotiven in wesentlich von einander unterschiedenen Höhenverhältnissen mit und ohne Condensationsvorrichtung hergestellt.

System dieser Locomotiven: mit zwischen den Rahmen liegenden Dampfzylindern und getriebener Kurbelachse.

Dieses System ist deshalb gewählt worden, weil das zwischen den Rahmen liegende Gangwerk von dem Führer leicht übersehen werden kann, im Gegensatz zu den Locomotiven mit außenliegenden Dampfzylindern...

Das ausströmende Dampf wird durch Wasser, welches sich in einem Behälter über dem Führerhaus befindet, direct condensirt und zwar in der Weise, daß der abgehende Dampf in einen mit der Condensations-Cylinder in Verbindung stehenden sogenannten Factor geleitet und damit zugleich eine Circulation des Condensationswassers herbeigeführt wird.

Das Geräusch des ausströmenden Dampfes wird, wenn die Condensation außer Thätigkeit gesetzt ist, durch einen Zwischenbehälter, eine Art Windstosel, fast ganz aufgehoben.

Das Geräusch des ausströmenden Dampfes wird, wenn die Condensation außer Thätigkeit gesetzt ist, durch einen Zwischenbehälter, eine Art Windstosel, fast ganz aufgehoben.

Die Maschine ruht auf vier kräftigen Stützfüßen, die in Folge dessen, sowie auch wegen der schon erwähnten Lage der Dampfzylinder zwischen den Rahmen, der Gang sehr ruhiger.

Die leicht auszuführende Reparatur ist mit elastischen Zwischenmitteln versehen, so daß das Abfahren und Anhalten des Trains ohne störende Stöße erfolgt.

Die Achsen und Räder sind von bestem Eiselegallium, die Feuerbüchse von Kupfer und der Restel von bestem Non-Ferrometall angefertigt.

Die größten Locomotiven ist im Stande, zwei mit 60 Personen besetzte geschlossene Pferdeabtheilungen bei großen Steigungen und Kurven bis zu 16 Meter Radius fortzuschleppen, selbst bei einer Steigung von 1:17, wenn dieselbe nicht von zu anhaltend großer Länge ist.

Die Maschine ist versehen mit zwei Apparaten zur Spülung des Restels, einer Condensationspumpe nach Patent Chiquart und ein Reserveapparat für Ausfallsfälle mit einem Injector.

2) ebenso kann der Vorrath von Speise- und Condensationswasser um 25-30 Procent verringert werden, da der Verbrauch von Wasser und der ausströmender Dampf um ebensoviele vermindert sind.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Association.

S. Es gab eine Zeit, wo jeder nach Bildung datende jenen Ausdruck über den Raum seiner Bahne schlüpfen ließ, wenn er sein Licht leuchten lassen zu müssen meinte.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

waren, sondern Monate lang anhielten, haben in allgemeiner volkswirtschaftlicher Beziehung, d. h. auf den Kohlenexport überhaupt, auf die Concurrenzfähigkeit der böhmischen Braunkohle in Deutschland, sowie auf die Billigkeit des Brennstoffes in Sachsen und Preußen einen höchst nachtheiligen Einfluß geübt.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Güte bewahrt und gelangten. Dank ihrem friedlichen Fleiß, zu einem gewissen Grade von Wohlstand. Vor ungefähr 3 Jahren jedoch sah sich Isola...

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Vermischtes.

2 Aus der Fremde. Das Geschäft an der Pariser Börse war in dieser Woche sehr erregt...

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Rückwanderung aus Brasilien.

Wie die „Times“ berichtet, langten soeben mit dem Postdampfer „Ringo“ 63 deutsch-russische Rückwanderer in Southampton an, um von dort aus ihren Rückweg nach Rußland anzutreten.

Die vom technischen Standpunkte aus zu betrachtenden Höhenverhältnisse der beiden Locomotiven können hier füglich als nebensächlich unerörtert bleiben.

Die nächsten Ziele der böhmischen Elbeschiffahrt.

(S. „Leipz. Tagebl.“ vom 19. d. M.) W.-a. Prag, 21. December. Die unerbittlich niedrigen Frachtarzente, die nicht etwa nur von kurzer Dauer...

urtheil vom praktischen Standpunkte aus, da der größte Theil der belgischen Bahnen im Staatsbesitz ist...

Vertrag, 22. December. Die Betriebsüberschüsse der Villen-Prisen Eisenbahn betragen per 30. November 1. J. 617,000 fl...

Vertrag, 22. December. Von verschiedenen Seiten interpellirt, ob denn die Anmeldeformulare für die Statistik des auswärtigen Waarenverkehrs noch nicht zu bekommen seien...

Die von und gegen die Erhöhung der Kohlenpreise im Wiedauer, Döllinger und Wagner...

Vertrag, 21. December. Die englische Post vom 20. d. M. ist ausgeblieben. Grund: Verspätete Ankunft des Hutes von Obende in Berlin.

Directe Verkehrsstarke zwischen Deutschland und Oesterreich. In Folge der jüngst abgeschlossenen Eisenbahnconventionen...

Breissteigerung der Textil-Rohstoffe. An dem „Deutschen Wollengewebe“, der Textilindustrie die Wohlwaaren-Industrie, begeben wir einen interessanten Aufblick...

Nach der im Reich-Eisenbahn-Komitee aufgestellten Sachverhalt über die im Monat October d. J. auf deutschen Eisenbahnen...

Vertrag, 21. December. In der gestrigen Abend-Sitzung der Budgetcommission wurde die Uebersicht über den Stand der Eisenbahnbauten in der Periode vom 1. October 1878 bis Ende September 1879 ohne Discussion erörtert...

Vertrag, 21. December. Die englische Post vom 20. d. M. ist ausgeblieben. Grund: Verspätete Ankunft des Hutes von Obende in Berlin.

Directe Verkehrsstarke zwischen Deutschland und Oesterreich. In Folge der jüngst abgeschlossenen Eisenbahnconventionen...

Breissteigerung der Textil-Rohstoffe. An dem „Deutschen Wollengewebe“, der Textilindustrie die Wohlwaaren-Industrie, begeben wir einen interessanten Aufblick...

Nach der im Reich-Eisenbahn-Komitee aufgestellten Sachverhalt über die im Monat October d. J. auf deutschen Eisenbahnen...

Table with 7 columns: Jahr, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1879. Rows: von Australien, von Cap, von Ostindien.

Die „Magdeb. Zig.“ beschäftigt sich mit der Frage: wie sich die Abfindung der Besitzer der Magdeburger-Halberstädter Stammprivilegien Lit. B schließlich gestalten werde...

Aus Schleißen, 19. Decbr. (D.R.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat auf die Mittheilung der Zeitung über die Beteiligung Dr. Straußberg's an dem Project einer Secundarbahnen...

Nationalitäten-Bierbrauerei Braunschweig vorm. H. Jürgens. In der am 21. December stattgefundenen Sitzung des Ausschusses...

Oesterreichisch-deutscher Handelsvertrag. Es heißt, daß nach zuverlässiger Information die Herstellung eines modus vivendi auf die Dauer von sechs Monaten doch noch vor Ablauf des Jahres erfolgen dürfte...

Die am 2. Januar 1880 fälligen Coupons der Nordbayerischen-Erfurter-Eisenbahn-Privilegien-Obligationen werden vom genannten Tage ab in Weipza bei der offiziellen Zahlstelle (S. G. Plaut) eingelöst.

Die am 2. Januar 1880 fälligen Coupons der Nordbayerischen-Erfurter-Eisenbahn-Privilegien-Obligationen werden vom genannten Tage ab in Weipza bei der offiziellen Zahlstelle (S. G. Plaut) eingelöst.

Der rapiden Wornachbewegung, welche in der Vormoede stattgefunden hatte, war in dem gestrigen Privatverkehr sowohl in Berlin wie auch an den übrigen Plätzen die natürliche Reaction gefolgt...

Der rapiden Wornachbewegung, welche in der Vormoede stattgefunden hatte, war in dem gestrigen Privatverkehr sowohl in Berlin wie auch an den übrigen Plätzen die natürliche Reaction gefolgt...

Neu eingekommen am 30. December d. J.: Domburg, Domburger Eisenbahn, Altes Material; am 5. Januar 1880: Spandau, Rgl. Fortifikation, Schienen u. Kleinereisenzeug; Königsberg, Ober-Pol-Direction, Telegraphenstangen.

Wari Chau-Wien, November, 699,492 A (+ 88,964 A), Total + 558,998 A

Wari Chau-Bromberg, November, 100,959 Mark (- 6681 A), Total + 24,616 A

Die am 2. Januar 1880 fälligen Coupons der Nordbayerischen-Erfurter-Eisenbahn-Privilegien-Obligationen werden vom genannten Tage ab in Weipza bei der offiziellen Zahlstelle (S. G. Plaut) eingelöst.

Die am 2. Januar 1880 fälligen Coupons der Nordbayerischen-Erfurter-Eisenbahn-Privilegien-Obligationen werden vom genannten Tage ab in Weipza bei der offiziellen Zahlstelle (S. G. Plaut) eingelöst.

Die am 2. Januar 1880 fälligen Coupons der Nordbayerischen-Erfurter-Eisenbahn-Privilegien-Obligationen werden vom genannten Tage ab in Weipza bei der offiziellen Zahlstelle (S. G. Plaut) eingelöst.

Die am 2. Januar 1880 fälligen Coupons der Nordbayerischen-Erfurter-Eisenbahn-Privilegien-Obligationen werden vom genannten Tage ab in Weipza bei der offiziellen Zahlstelle (S. G. Plaut) eingelöst.

Die am 2. Januar 1880 fälligen Coupons der Nordbayerischen-Erfurter-Eisenbahn-Privilegien-Obligationen werden vom genannten Tage ab in Weipza bei der offiziellen Zahlstelle (S. G. Plaut) eingelöst.

Die am 2. Januar 1880 fälligen Coupons der Nordbayerischen-Erfurter-Eisenbahn-Privilegien-Obligationen werden vom genannten Tage ab in Weipza bei der offiziellen Zahlstelle (S. G. Plaut) eingelöst.

Die am 2. Januar 1880 fälligen Coupons der Nordbayerischen-Erfurter-Eisenbahn-Privilegien-Obligationen werden vom genannten Tage ab in Weipza bei der offiziellen Zahlstelle (S. G. Plaut) eingelöst.

Die am 2. Januar 1880 fälligen Coupons der Nordbayerischen-Erfurter-Eisenbahn-Privilegien-Obligationen werden vom genannten Tage ab in Weipza bei der offiziellen Zahlstelle (S. G. Plaut) eingelöst.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

mäßiger Umfang; die 4proc. Sachsen Schwächen sich...

Unter den Factoren spielten Leipziger Credit wieder eine hervorragende Rolle...

Für die Industrieactien gab sich heute etwas mehr Bewegung...

Die ausländischen Staatsfonds blieben benachlässigt...

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 21. December. Privatverkehr. Nachbörse 1 Uhr 50 Min. Creditactien 497.00...

Frankfurt a. M., 21. December. Effecten-Societät. Köln-Minener Stammactien 144 1/2...

Wien, 21. December. Privatverkehr. Creditactien 287.90, Franzosen 278.75...

Wien, 21. December. (Original-Beilage.) Während sonst vor dem Feste eine vollständige Geschäftstille im Welsgeschäfte zu herrschen...

und Tuchwollen und so acquirirten laufiger Fabrikanten...

Wattwerpen, 20. December. Umsatz von Häuten 1591 Stück...

London, 20. December. (Original-Beilage.) Marktbericht von Fried. Guth & Co. Unser nächster Druckbericht...

Wien, 20. December. (Beinverfeinerung.) Bei der heute stattgefundenen 5. halbjährigen wiederholenden...

Wien, 20. December. Kartoffelspiritus. Loco wurde unverändert inapp. Termine billiger...

Wien, 20. December. Weizen behauptet, per Decbr. 84.00...

Wien, 20. December. Baumwolle in New-York 12 1/2, do. in New-Orleans 11 1/2...

Wien, 20. December. (Coursbericht von B. Gauer.) Nachen-Oöngener 8proc. 99 Br. Berg...

notirt man indessen wieder 90 Hrl. 10 s. 91 Hrl. eines Jahres...

London, 20. December. Original-Bericht von Julius Krayn & Co. in London. Rum. Die erste Sitzung...

Wien, 19. December. (Beinverfeinerung.) Bei der heute stattgefundenen 5. halbjährigen wiederholenden...

Wien, 20. December. (Coursbericht von B. Gauer.) Nachen-Oöngener 8proc. 99 Br. Berg...

Wien, 20. December. (Coursbericht von B. Gauer.) Nachen-Oöngener 8proc. 99 Br. Berg...

Wien, 20. December. (Coursbericht von B. Gauer.) Nachen-Oöngener 8proc. 99 Br. Berg...

Wien, 20. December. (Coursbericht von B. Gauer.) Nachen-Oöngener 8proc. 99 Br. Berg...

Telegraphischer Coursbericht. Berliner Produktenbörse, 22. December. Weizen loco 200-240 A...

Breslau, 22. December. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdner 13.00, Ostpreussische 11.00...

Breslau, 22. December. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. Berlin-Dresdner 13.00, Ostpreussische 11.00...

Breslau, 22. December. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. Berlin-Dresdner 13.00, Ostpreussische 11.00...

Breslau, 22. December. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. Berlin-Dresdner 13.00, Ostpreussische 11.00...

Breslau, 22. December. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. Berlin-Dresdner 13.00, Ostpreussische 11.00...

Breslau, 22. December. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. Berlin-Dresdner 13.00, Ostpreussische 11.00...

Breslau, 22. December. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. Berlin-Dresdner 13.00, Ostpreussische 11.00...

Breslau, 22. December. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. Berlin-Dresdner 13.00, Ostpreussische 11.00...

